

Jahres-Chronik 1. September 1997 bis 31. August 1998

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **140 (1999)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahres-Chronik 1. September 1997 bis 31. August 1998

September

1. Fusionsgespräche beginnen in Fahrt zu kommen. Der BKB Verwaltungsrat hat sich im Grundsatz entschieden, mit den Verantwortlichen der benachbarten Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte AG (LSDE) Fusionsgespräche zu führen. Damit könnte ein Zusammenschluss Tatsache werden.

1. Trüschenfischen in Ennetbürgen. Fischer lieben Regenwetter. Diesen Eindruck konnte man zumindest am 11. Trüschenfischen des Ennetbürger Fischervereins in der Buochserbucht gewinnen. Über hundert Fischerinnen und Fischer erreichten zusammen das gute Resultat von 629 Trüschchen.



1. Einweihung des Wohnhauses Weidli. Freudentag für die Stiftung Behinderten-Wohnheim Nidwalden, konnte sie doch das neue Wohnhaus Weidli nach der Einweihung offiziell übernehmen. Gefeiert wurde der Anlass mit einem Wochenende der offenen Türen. 14 Millionen Franken sind budgetiert worden für den Bau des Gebäudes. Finanziert wurde das Vorhaben mit Subventionen, aber auch mit Spendengeldern von insgesamt 2,6 Millionen Franken. Auf das neue Heim stossen an auf dem Bild von links nach rechts: Josef Achermann (Stiftung), Bruno Mathis (insieme) und Regierungsrat Ferdinand Keiser (Präsident der Baukommission).

2. Volvo-Treffen in Buochs. Mit über tausend Fahrzeugen der schwedischen Automarke Volvo brach das vierte Volvo-Treffen sämtliche Rekorde. Aus fast allen europäischen Staaten kamen die Volvo-Fans nach Nidwalden.

2. GV des AHC. Einst wirkten sie im Gemeinderat mit. Jetzt sind sie im Altherrenclub Gemeinderat Bekkenried (AHC) aktiv. An der Generalversammlung wurde der abtretende Gemeindevorschreiber Paul Zimmermann als neuer Präsident gewählt und ersetzt somit Gerhard Amstad, der als Dank für seine Präsidialzeit neun Jahre nichts tun darf im AHC.

3. Mehr Raum für die Schüler. Die dringend benötigten Schulräumlichkeiten können gebaut werden. Die Buochser Stimmberechtigten haben an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein Erweiterungsbauprojekt für das Schulhaus Lückertsmatt 2 gutgeheissen. Auch dem Kredit von 3,6 Millionen Franken für die erste Etappe wurde zugestimmt.

4. Bauern und Naturschutz als Partner. Vor rund sieben Jahren hat das Flachmoorinventar noch Stürme der Entrüstung ausgelöst.



3. Korbball, Jugend Mädchen. Grosse Freude herrschte bei den jungen Korbballspielerinnen des STV Wolfenschiessen. Die 14- bis 16jährigen Mädchen gewannen in Kestenholz SO ihren ersten Jugend-Schweizer-Meister-Titel. In Wolfenschiessen gab es einen tollen Empfang. Unser Bild: Die erfolgreichen Korbballspielerinnen mit ihrem Trainer Werner Barmettler.

Nun steht der Moorschutz in Nidwalden vor dem Abschluss. Möglich wurde dies durch einen neuen Weg im Bereich Naturschutz, der von Verfügungen weggekommen ist und auf freiwillige Bewirtschaftungsverträge setzt, mit entsprechender Abgeltung.

5. Schnitzturm gehört Nidwalden allein. Der Kanton Nidwalden ist künftig Alleineigentümer des Schnitzturmes in Stansstad. Die Obwaldner Regierung hat dem Nachbarkanton ihren Eigentumsanteil von zwei Dritteln geschenkt und sich bereit erklärt, an die Renovationskosten einen Beitrag von 100 000 Franken zu leisten.

5. 100 Jahre Gemeindewerke Beckenried. Als vor hundert Jahren das gemeinde-eigene Elektrizitätswerk gegründet wurde, legten die Beckenrieder gleichzeitig den Grundstein für einen Dienstleistungsbetrieb, welcher heute mehrere Komponenten der Gemeindeaufgaben erfüllt. Beckenried hat dank dieser Entwicklung die heute so viel zitierte «wirkungsorientierte Verwaltung» bereits seit einem Jahrhundert. Gleichsam zum hundertsten Geburtstag konnten die Gemeindewerke Beckenried die Liegenschaft Öliweg erwerben und einen zweckmässigen Werkhof für die verschiedenen Betriebszweige einrichten.

6. Fünfzig Alpsommer für Josef Odermatt, Rüteli.

Als fünfzehnjähriger Bursche kam er erstmals auf eine Alp. Zuerst war es die Alp Arni-Wang, später 16 Jahre Älpler auf Trübsee. Im Jahre 1966 verliess er aus familiären Gründen die Alp Trübsee. Im Winter arbeitete Josef Odermatt bei der Genossenkorporation Stans, und fand dort eine Jahresanstellung. Aber das Älplerleben liess ihn nicht los. Als ihm die Alp Chalcherli am Stanserhorn angeboten wurde, musste der «Wolflissepp» (wie er im Volksmund genannt wird) nicht lange überlegen. 31 Jahre betreut er nun das Chalcherli und seine Rinderbauern dankens ihm mit ihrer Treue.

6. Lärmbelastungen in Nidwalden. Nach Abschluss des Strassenlärmbelastungskatasters musste die Feststellung gemacht werden, dass die Emmissionswerte entlang der Autobahn N2 nach wie vor überschritten werden. Besonders exponiert sind dabei Teile des Siedlungsgebietes von Hergiswil, Stansstad, Stans und Buochs.

8. Verkehrspolizei Stans.

Um etwas mehr als 70 Prozent nahm 1996 die Zahl der Verzeigungen oder Ordnungsbussen zu. Dies obwohl weniger planmässige Verkehrskontrollen durchgeführt wurden. Abgenommen



8. **Das Stanser Chäslager feierte.** Mit einem vielfältigen kulturellen Programm feierte das Stanser Chäslager sein 30jähriges Bestehen. Dabei stand weniger das grosse Spektakel im Vordergrund, geboten wurden vielmehr Anlässe für ein breites Publikum, die in guter Stimmung und oft familiärer Atmosphäre genossen wurden, wie das Konzert der «Popstars».

hat der Übertretungsanteil bei Geschwindigkeitskontrollen.

9. **Neuer Ober-/Verwaltungsgerichtsschreiber.** Markus Schenker, wohnhaft in Stans, bisheriger Gerichtsschreiber am Kantonsgericht, wurde vom Regierungsrat als neuer Gerichtsschreiber für das Obergericht und das Verwaltungsratsgericht gewählt. Er wurde der Nachfolger von Stephan Dinner, der in Zukunft in seiner eigenen Anwaltskanzlei arbeiten und diese führen wird.

11. **50. Überfallschiessen.** Es war das erste Mal in der 50jährigen Geschichte des Überfallschiessens, dass die historische Ansprache mit der Nidwaldner Landratspräsidentin Marianne Slongo-Albrecht von einer Frau gehalten wurde. Für sie ist es wichtig, dass Traditionen aufrechterhalten werden. Die eigentliche Jubiläumsfeier wurde auf 1998 verschoben, weil vor 200 Jahren der Franzosenüberfall war, der dem Schiesswettkampf den Namen gab.

13. **Schutz der Moorlandschaft Oberbauen.** Die Moorlandschaft Oberbauen ist die einzige Moorlandschaft von nationaler Bedeutung in Nidwalden. Der Kanton wird vom Bund zu deren Schutz verpflichtet. In dieser Aufgabe wird er vom Tourismus Emmetten unterstützt: Ein neuer Wildbeobachtungspfad soll die Wanderwege durch das Gebiet ersetzen.

16. **30 Jahre Polytrona AG in Stansstad.** Das Nidwaldner Elektronikunternehmen Polytrona AG mit Sitz



15. **125 Jahre Rütli-sektion Nidwalden.** Nach einem reibungslosen Jubiläumsschiessen in Beckenried und nach einem tollen Unterhaltungsabend der Rütli-Ortsgruppen Nidwalden fand als Höhepunkt in Stans die Weihe der neuen Rütli-Standardarte statt. Stolz präsentierten das Patenpaar Margreth Mathis und Adolf Vogel die neue Rütli-Standardarte vor der Stanser Pfarrkirche.

in Stansstad produziert seit dreissig Jahren Transformatoren, Netz- und Ladegeräte, Leiterplatten, Produkte für die Radio-TV-Empfangstechnik sowie seit zwei Jahren wasserdichte Halogenlampen für Zimmerbrunnen und Ausenanwendungen.

17. **Baubeginn für Rad- und Gehweg in Ennetmoos.** Mit dem Baubeginn geht eine lange Planungszeit zu Ende. Seit 1986 ist am Projekt gearbeitet worden. Elf Jahre Planung für die drei Kilometer lange Strecke, die die beiden Ortsteile Allweg – St. Jakob verbindet. Das 4,96 Millionen Franken teure Projekt wird in zwei Etappen realisiert.

20. **Beförderung bei der Nidwaldner Kantonalbank.** Die Nidwaldner Kantonalbank will die Organisationsform kundenorientiert und nicht mehr spartenorientiert ausrichten. Sie hat Kony Nie-



22. **Neues Pfadiheim am Bergli in Stans.** Einst diente eine der drei Militärbaracken an der Berglistrasse als Truppenunterkunft. Durch den Bau der Truppenunterkunft bei der Sporthalle Eichli wurde diese frei. In den letzten zwei Jahren wurde diese Baracke in ein ideales Pfadiheim mit Küche und Schlafgelegenheit umgestaltet. Das Pfadiheim am Bergli wird nebst «Pfadeler» auch von Gästen aus aller Welt benutzt. Mit Vermietungen werden die finanziellen Mittel zusammengebracht, um den Betrieb und die Amortisation sicherzustellen.

derberger (Bild auf der Vorderseite) deshalb zum Leiter des Fachbereichs Privatkunden und zum neuen Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

23. **Walter Mathis ist Schweizer Meister.** Der 30-jährige Hergiswiler Walter Mathis überraschte die Elite an den Schweizer Meisterschaften mit Armeewaffen in Lausanne mit der Sportpistole 25 Meter. Mit glänzenden

583 Punkten dominierte er seine Konkurrenten und holte sich verdient seine erste Goldmedaille.

25. **Wasserversorgung Buochs.** Die Wasserversorgung Buochs wurde 1922 mit der Erstellung eines Pumpwerkes auf der Liegenschaft Schürmatt gegründet. 1978 wurde ein 2,2 Millionen Kredit bewilligt für die Erweiterung dieses Pumpwerkes und für den Neubau des Re-

servoirs Rübimatt. Nach 75 Jahren muss die Wasserversorgung der Bauentwicklung und dem Bevölkerungszuwachs gerecht werden.

29. **Eidgenössische Abstimmungen.** Die Volksinitiative «Jugend ohne Drogen» wurde in allen Nidwaldner Gemeinden deutlich abgelehnt. Die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung hingegen fand überall Zustimmung.

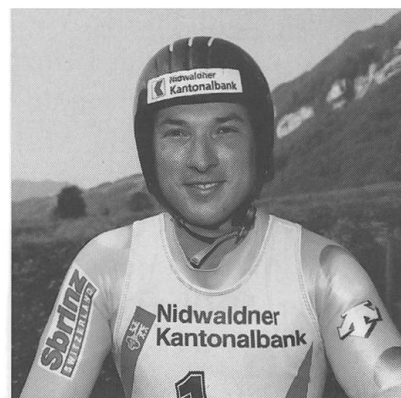


25. **100 Jahre Klosterkirche Maria Rickenbach.** Vor 100 Jahren wurde in Maria Rickenbach die heutige Klosterkirche eingeweiht. Bei der Renovation von 1960 wurde die Neugotik zugunsten einer modernen Kirchengestaltung geopfert. In der renovierten Klosterkirche findet man in erster Linie Kunstwerke des Engelberger Benediktinerpaters Karl Stadler. Die Klosterkirche (unser Bild) neben der Wallfahrtskirche ist nicht nur für die Klosterschwester, sondern auch für alle Gläubigen zugänglich.

30. **Jahresbericht der Nidwaldner Mittelschule.** Der Mitteschullehrerverein Nidwalden bekundete Mühe mit zahlreichen bildungspolitischen Entscheiden des Landrates. Im pädagogischen Kontext könnten diese nicht als Fortschritt bezeichnet werden, hiess es im Jahresbericht der Nidwaldner Mittelschule. Die Kritik richtet sich gegen Beschlüsse, die im Rahmen

der revidierten Mittelschulgesetzgebung gefasst worden sind.

30. **Schweizer Meisterschaften im Grasskifahren.** Was bisher noch keinem Grasskifahrer gelungen ist, schaffte der Wolfenschiesser Roland Mathis (unser Bild). Er gewann den Schweizermeister-Titel im Riesenslalom, Slalom, Super-G und in der Kombination. Einzig im



zweiten Slalomlauf verpasste er die Bestzeit um eine Hundertstelsekunde.

Oktober

1. **Schiessen: Drei Nidwaldner Siege.** Die Sturmgewehr- und die Standardgewehrschützen von Nidwalden wiederholten ihre letztjährigen Siege am Zentralschweizerischen Ständematch in Schwyz. Neu holten sich auch die Pistolenschützen im B-Match den insgeheim erhofften Titel. Karl Waser und Adrian Niederberger siegten mit dem Standardgewehr.

10. **Pfarrer Albert Fuchs konnte Dienstjubiläum feiern.** Seit 20 Jahren wirkt Albert Fuchs (unser Bild) als Pfarrer in Stans. Neben der täglichen Arbeit für Seelsorge, Eucharistiefeiern und die Gestaltung des kirchlichen Lebens hat er sich in dieser Zeit unter anderem auch bei der Kirchenrestaurierung stark engagiert. Albert Fuchs liebt die Men-



schen und seine Pfarrei. Der einstige Entschluss von Pfarrer Fuchs, nach Stans zu kommen, bedeutete für ihn, die Verantwortung für eine weitverzweigte, grosse Pfarrei zu übernehmen. Er hat

diese Aufgabe mit Pflichtgefühl, klug und weitblickend umgesetzt.

11. **Madeleine Schindler zur neuen Sofo-Präsidentin gewählt.** Der Zentralvorstand des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) hat Madeleine Schindler-Chuard aus Hergiswil zur schweizerischen Präsidentin des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (Sofo) gewählt. Der Sofo ist ein Sozialwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, das sich seit 1976 für Mütter in finanziell schwierigen Situationen einsetzt.

14. **Zwischenlösungen bleiben im Trend.** Mehr als 60 Prozent der Nidwaldner Schulabgängerinnen und Schulabgänger haben eine Lehre oder Anlehre in Angriff genommen, 28 Prozent entschieden sich für eine



13. Kantonale Viehschau mit über 600 Tieren. Erstmals fand die kantonale Grossviehschau an einem Samstag statt. Letztmals stand Landwirtschaftsdirektor Hanspeter Käslin diesem Anlass vor, den er in den letzten zwanzig Jahren mitprägte. Mit über 600 Stück Vieh haben die Nidwaldner Züchter gezeigt, dass sie einen Vergleich mit anderen Züchtern nicht scheuen. Die kantonale Viehschau gibt auch Gelegenheit zu Gesprächen unter Experten, wie auf dem Bild Landwirtschaftsdirektor Hanspeter Käslin (links) mit dem Bündner Viehzüchter Paulin Parpan aus Valbella zeigt.

Zwischenlösung, 10 Prozent für weiterführende Schulen. Dies geht aus der Umfrage «Berufs- und Schulwahl 97» der Berufs- und Studienberatung hervor.

14. Neue Berufsberaterin. Susanne Kunz aus Aris-

dorf BL hat auf 1. Oktober ihre Stelle als Berufsberaterin angetreten. In Nidwalden betreut Susanne Kunz die Schulgemeinden Emmetten, Buochs und Ennetbürgen, die Werkschulen und das Untergymnasium. Kunz er-

setzt Elsbeth Hemphill, die nach 24 Jahren in den Ruhestand getreten ist.

14. Gutes bis sehr gutes Quartalsergebnis. Die Nidwaldner Kantonalbank hat im dritten Quartal wiederum gute Wachstumsraten erreicht. Der Zufluss an Geldern konnte in Ausleihungen eingesetzt werden, wobei die bewährte Risikopolitik der Kantonalbank beibehalten wurde. Gegenüber Ende 1996 verzeichnete die Nidwaldner Kantonalbank eine Zunahme der Bilanzsumme um 55 Millionen Franken, was ein Plus von 3,2 Prozent ausmachte.

16. Rücktritt von zwei Präsidenten. Der Gemeinde- und der Schulpräsident haben ihre Demission eingereicht. Heinz Keller gehörte dem Rat seit 1986 an und ist seit 1994 Gemeindepräsident. Hanspeter Rohner gehörte seit 16 Jahren dem Schulrat an und war seit 1986 Schulpräsident.

16. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Baugenossenschaft. Die Landwirtschaftliche Baugenossenschaft Nidwalden wurde Besitzerin der Liegenschaft Fadenbrücke 14 in Buochs. Die Generalversammlung stimmte dem Kauf wie auch dem Finanzierungsmodell zu. Dies bedeutet, dass sich ab Frühjahr 1998

Magazin und Büro der Genossenschaft in einem Gebäude befinden.

20. Premiere der Stanser Märli-Biini. Unter der bewährten Regie von Eva Müller trugen über einhundert Mitwirkende auf und hinter der Bühne zum Gelingen der diesjährigen Märchenaufführung «Shi Yung und der Drachenkönig» mit, und entführten das Publikum in die Welt der Drachen, Kaiser und Mandarine. Wie der Titel schon sagt, stammt die Kerngeschichte aus China. Der Bo-



genschütze spielte in der Märcheninszenierung eine zentrale Rolle (unser Bild).

20. Neuer Pfarrer in Buochs. Die feierliche Amtseinsetzung des neuen Pfarrers Kari Bürgler in Buochs wurde ein Freudentag für die ganze Pfarrei. Der Neuanfang soll, wie es vom ihm selbst und vielen Gratulanten ausgedrückt wurde, Aufbruch zu lebendigem und gemeinsam gestaltetem Pfarreileben sein.

22. Letzte GV der Skilift Jochpass-Jochstock AG. In Wolfenschiessen fand die letzte Generalversammlung der Skilift Jochpass-Jochstock AG statt. Statt selber 5 Millionen



23. Eröffnung der neuen Dorfpark AG. Das Bauwerk konnte nach zweieinhalb Jahren Bauzeit seinen verschiedenen Bestimmungen übergeben werden. Bestimmt wurden damit im Zentrum von Stans positive Impulse ausgelöst. Bauherr war die Pensionskasse UBS. Die UBS und die Coop sind für die Eigentümerin der Überbauung sozusagen auch eine Art wichtiger und sicherer Mieter. Damit ist Stans mit einem neuen Center bestückt, welches zudem mit ein Grund für die Erstellung der Tiefgarage mit 340 Parkplätzen beim Breitenhaus war.

Franken in eine neue Anlage zu investieren, akzeptierten die Aktionäre das Übernahmeangebot der Titlisbahnen, nachdem zwei Grossaktionäre ihre Zustimmung bereits gaben. Die seit 1961 bestehende Jochpass-Jochstock AG konnte in den letzten Jahren 14 Prozent Dividende auszahlen.

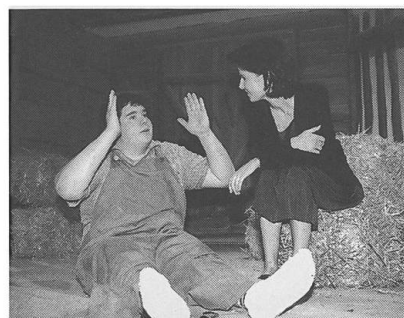
22. Prämienverbilligung. Im Auftrag des Bundes wurden die 26 kantonalen Systeme bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien ver-

glichen. Dabei erhielt Nidwalden gute Noten, besonders bezüglich Information und des breiten Kreises der Bezugsberechtigten.

24. 60. Pistolen-Rütli-schiessen. Das Rütli-schiessen der Pistolenschützen war diesmal in Nidwaldner Händen. Militärdirektor Paul Niederberger hielt die Festansprache, Josef Niederberger, Beckenried, war zum 60. Mal dabei, und Adolf Lussi, Stans, schoss den Meisterschaftsbecher.



24. Volkswirtschaftler unter sich. Volkswirtschaftsdirektoren und -direktoren trafen sich im Stanser Rathaus zur Jahreskonferenz. Mit dabei war auch Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, Volkswirtschaftsdirektor des Bundes. Vor dem Rathaus wurde er vom Präsidenten der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz, Regierungsrat Robert Bisig, Zug (links), und dem Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Werner Odermatt (rechts) empfangen. Bundesrat Delamuraz sprach im Landratssaal über die schweizerische Volkswirtschaft und die Aufgaben der Kantone.



27. Theaterpremiere in Dallenwil. Die Theatergesellschaft Dallenwil feierte Premiere mit Steinbecks Stück «Vo Meys und Män-sche», einer Geschichte von heimatlosen Landarbeitern und deren Beziehungen untereinander. Unter der Regie von Simone Ledermann ist dem Ensemble eine beachtenswerte Produktion gelungen. Philipp Weibel als Lennie und Nicole Müller als Frau des Juniorchefs Curley.

27. Premiere der Theatergesellschaft Büren. Die Theatergesellschaft Büren feierte eine gelungene Premiere mit dem Stück «äs Züri-Verhältnis», von Fritz Klein. Otto Baumgartner übersetzte das Stück in den Nidwaldner Dialekt, und Regisseurin Silvia Kubli und die Spielerinnen und Spieler haben grossartige Gesamtleistung erbracht. Sie belebten das «Züri-Verhältnis» der Theatergesellschaft Büren: Bild auf der nächsten Seite von links: Grossvater (Josef Liem), Grossmutter (Anni Troxler), Paul Steiger



(Franz Gisler) und Tochter Barbara (Gisela Businger).

27. **Evangelisch-reformierte Kirche Buochs.** Der Gemeindekreis Buochs, zu

dem die Gemeinden von Ennetbürgen bis Emmetten gehören, hielt die Versamm-

lung des Gemeindekreises ab. Vreni Engelhart gab nach acht Jahren, davon dreieinhalb Jahre als Präsidentin ihre Demission bekannt. Neue Präsidentin wurde Vreni Gerber, die auch weiterhin das Sigristenamt ausüben wird.

29. **Fritz Frey-Dreyer gestorben.** Fritz Frey lebte für die Hotels auf dem Bürgenstock, die er von 1953 bis 1996 neben seinen Betrieben im Elektrobereich führte. Durch stetigen Ausbau und persönliches Engagement hat er den Weltruf des Hotel-Imperius Bürgenstock bewahrt und ausgebaut.



27. **350-Jahr-Jubiläum der Stanser Kirche.** Mit einem prächtigen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul feierte die Kirchgemeinde Stans das 350jährige Bestehen ihres Gotteshauses. Abt Berchtold Müller von Engelberg zelebrierte die Messe, und der Gemischte Chor und die Camerata Corona, führten die Messe in D von Antonin Dvorák auf.

30. Präsidentenwechsel beim Gewerbeverband Nidwalden. Leo Syfrig wurde neuer Nidwaldner Gewerbepräsident. Er löst Walter Gabriel ab, welcher den Verband von 532 Mitgliedern während vier Jahren führte.

31. Neuer Pfarrer in Obbürgen. Nach dem Weggang von Paul Müller machte sich die zuständige Kirchenbehörde auf die Suche nach einem neuen, geeigneten Nachfolger. In der Person von Willi Stolz konnte

te die Lücke geschlossen werden. Die Nidwaldner Gegend ist dem Ostschweizer Priester durch sein Theologiestudium im ehemaligen Missionsseminar Schöneck in Emmetten in bester Erinnerung und gut vertraut.

November



4. Der 200 000. Fahrgast. Zum drittenmal in der Geschichte der 104jährigen Stanserhorn-Bahn konnte die Marke von 200 000 Fahrgästen überschritten werden. Sandra Eggstein (Mitte) war die 200 000. und Hansruedi Lampert (rechts) der 200 001. Fahrgast. Die beiden Luzerner konnten sich mit Stanserhorn-Bahn-Direktor Jürg Balsiger (links) freuen.

5. Drillinge auf der Liegenschaft Fuhr in Stans. Glück im Stall hatte Walter Zimmermann, Fuhr in Stans. Seine vierjährige Kuh Chantal schenkte drei munteren Kälblein das Leben. Rund hundert Kilogramm brachten die drei Kälber auf die Waage. Walter und Berta Zimmermann mit ihren Töchtern freuen sich über die Drillinge (Bild rechts).



6. Grünes Licht für LSE-Steilrampe. Positive Meldung für den Kanton Nidwalden. Das Bundesamt für Verkehr war auf einen Entscheid zurückgekommen. Damit wird sich der Bund – wie ursprünglich beschlossen – mit 85 Prozent am Bau der LSE-Steilrampe beteiligen. Das Geschäft kommt nun vor den Landrat. Baubeginn könnte bereits in einem Jahr sein.

7. Höhere Beiträge an Unterrichtskosten. Der Kanton Nidwalden zahlt insgesamt 2,77 Millionen Franken



6. 135. Historisches Rütli-schiessen. Seit dem letzten Rütli-schiessen hat sich auf dem Rütli einiges geändert. Die Schützen erhielten einen neuen Stand, und die Gäste durften erstmals auf neuen Sitzbänken Platz nehmen. Dies ist ein Verdienst des neuen Pächters, der die Sitzgelegenheiten in eigener Regie ausführte. Immer wieder ein erhabener Moment ist die Ehrung der Rütli-Jubilare. Gleich fünf Nidwaldner wurden Rütli-Veteranen. Sie gehören seit 50 Jahren der Rütli-sektion Nidwalden an und durften nun den verdienten Eichenkranz in Empfang nehmen. Unser Bild: Drei der fünf Veteranen.

an die Unterrichtskosten der Schulgemeinden. Dies entspricht 10 Prozent des Nettosteuerertrages der einfachen Steuer des Vorjahres. Die Aufteilung dieses Betrages auf die verschiedenen Schulgemeinden erfolgte aufgrund gewichtiger Schülerzahlen. Spitzenreiter ist dabei die Schulgemeinde Stans, welche 463 000 Franken erhält.

8. Stanser senkten Kirchensteuer. Die Gemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde konnte eine Steuersenkung um eine Zehntelseinheit beschliessen. Pfarrer Albert Fuchs wurde für sein 20jähriges Wirken in Stans mit einer Glasscheibe geehrt.

8. Jahresversammlung der Pro Juventute. Markenverkauf und Ferienpass prä-

gen weiterhin die Pro-Juventute-Aktivitäten, wie an der Jahresversammlung zu vernehmen war. So bildet der Markenverkauf die Haupteinnahmequelle. Der beliebte Ferienpass und die Mütterferien mit einem vielfältigen Aktivitätsprogramm sollen auch 1998 wieder stattfinden.

11. Erfolgreiche Sommersession auf Klewenalp. Die Verantwortlichen der

Klewenbahn können ein neues Rekordergebnis präsentieren. Im Frühjahresdurchschnitt konnten die Frequenzen um 42,5 Prozent gesteigert werden. Insgesamt wurden während der Sommersaison 151 615 Personen mit der Bahn befördert.

13. Gesundheitsdirektion präsentiert revidiertes Altersleitbild. Nach nur fünf

Jahren ist das Nidwaldner Altersleitbild überarbeitet worden. Kernstück der Revision stellt die Aussage dar, dass die Betagten ab dem Jahr 2000 verschiedene Betreuungsformen wählen können. Nicht mehr die Umsiedlung in ein Alters- oder Pflegeheim steht im Vordergrund, sondern komplementäre Betreuungs- und Pflegearten.

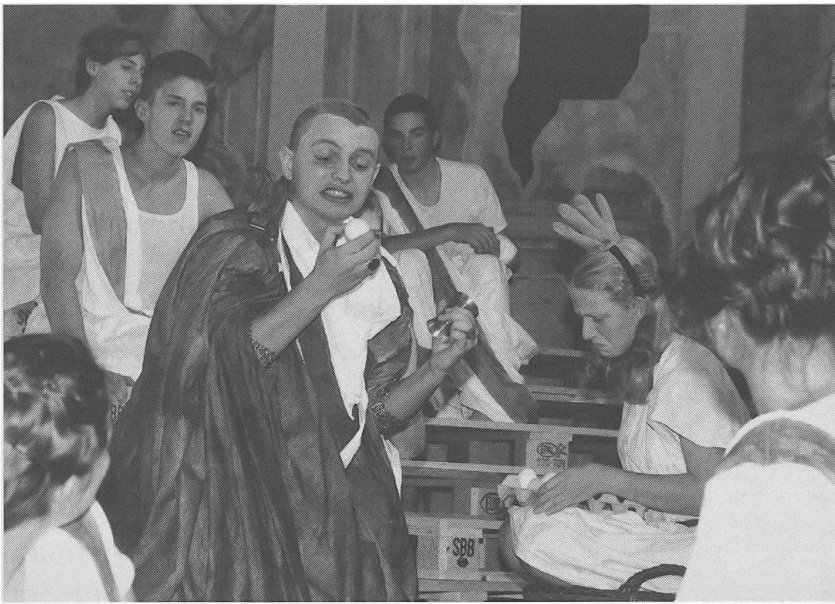


17. Jodler-Jubiläum in Hergiswil. Der Zentralschweizerische Jodlerverband feierte sein 75-Jahr-Jubiläum. Doch das war kein Zufall, dass diese Feier in Nidwalden stattfand. Der 1921 gegründete Jodlerklub «Echo vom Pilatus» trat 1924 als erster Klub der Jodlervereinigung bei und machte damit diese Organisation zentralschweizerisch. Alt Nationalrat Joseph Iten (links) war mit den Hergiswiler Jodlern für die Organisation verantwortlich, Verbandspräsident Peter Portmann (rechts) durfte eine neue Verbandsfahne entgegennehmen, und Nationalrat Adalbert Durrer (Mitte) hielt die Festansprache.

18. Jugend und Sport feierte. Jugend und Sport konnte dieses Jahr auf 25 Jahre erfolgreichen Bestehens zurückschauen. Im ersten Abrechnungsjahr 1973 wurden in Nidwalden 96 Sportfachkurse in elf Sportarten durchgeführt. 1996 waren es 315 Sportfachkurse in 24 Sportarten. Erziehungsdirektor Viktor Furrer dankte den 180 freiwilligen Leiterinnen und Leitern für ihre uneigennützigste Arbeit für Jugendbildung und -sport.

19. Kommandowechsel bei der Gebirgsinfanterie-Rekrutenschule. Mit der Aktenübergabe und dem Übergabegespräch endete in der Kaserne Stans für Oberst im Generalstab Robert Halter die Zeit als Kommandant der Stanser Gebirgsinfanterie-Rekrutenschule. Sein Nachfolger, der Urner Hans Wyrsh konnte in den letzten Monaten als stellvertretender Schulkommandant ein genaues Bild von seinem zukünftigen Wirkungsfeld machen.

19. Junioren-Schweizer-Meisterschaft. Grosser Erfolg für den noch jungen Karateverein Dallenwil. Jasmin Dossenbach eroberte sich in der Kategorie Kumite Mädchen den Schweizer-Meister-Titel und doppelte in der Kür mit dem dritten Platz nach.



17. Premiere im Kollegi-Theater. Im «Gastmahl bei Trimalchio» entlarvt der Autor Petronius Arbiter die Entartung und Hohlheit neureicher Kaiserzeit. In Zentrum des Geschehens steht der ehemalige Sklave Trimalchio, der zu Reichtum kam und zu einer eiteln Lokalgrösse in einem Städtchen der campanischen Provinz arrivierte. Unter der Regie von Johannes Peyer und der musikalischen Leitung von Dominik Wyss entstanden intensive und phantasievolle Bilder. Gegen hundert Mitwirkende boten geistreiche Unterhaltung.

19. Neuer Präsident der Landjugend. Zu ihrem neuen Präsidenten wählten die bauerlichen Jugendlichen Marcel Odermatt (links), der den zurückgetretenen Reto von

Büren ablöst. Mit einem positiven Rechnungsabschluss ist die Landjugend Nidwalden mit ihren zahlreichen Aktivitäten auf gutem und gesundem Wege.



19. Nidwaldner Schwingersaison 1997. In der spannenden Schwingersaison 1997 wiesen unsere Nidwaldner Schwinger ihre sportlichen Erfolge mit dem Gewinn von 23 Kränzen, drei Allweg-Auszeichnungen und sieben Festsiegen aus. Ebenfalls mit etlichen Festsiegen machte sich der zehn- bis achtzehnjährige Nachwuchs

erfolgreich bemerkbar und alle hoffen auf eine gute Saison 1998.

24. GV des Waldwirtschaftsverbandes Nidwalden. Der Waldwirtschaftsverband Nidwalden ist seit 25 Jahren aktiv und vereinigt die Waldbesitzer des Kantons Nidwalden. Es sind dies im besonderen die 16 Korporationen und die Alpgenossenschaften, aber auch die privaten Waldbesitzer haben erkannt, dass der Verband für sie Vorteile bringt. Für die Zukunft sieht Präsident Josef Keiser, Hergiswil, gute Aussichten für das Holz, weil die nachwachsenden Rohstoffe an Bedeutung gewinnen werden.

27. Neuer Triebwerkprüfstand in Ennetmoos. Auf dem Gelände des Triebwerkprüfstandes in Ennetmoos werden inskünftig sämtliche Triebwerke aller in der Schweizer Luftwaffe eingesetzten Flugzeuge und Helikopter geprüft. Dafür wurde für 9,6 Millionen Franken eine neue Anlage gebaut.

29. Sachversicherung Stans. Dank des guten Schadenverlaufs im Jahre 1997 konnte nun die Nidwaldner Sachversicherung den Kunden wieder 15 Prozent einer Jahresprämie, das sind 1 663 000 Franken, zurückerstatten. Grössere Schäden sind dank des vorsichtigen

Verhaltens der versicherten Kunden, des raschen und guten Einsatzes und der guten Ausbildung der Feuer-

wehren und der intensiven Beratung in der Schadenverhütung ausgeblieben. Auch wurde der Kanton Nidwal-

den, trotz heftigen Gewittern und starken Niederschlägen, vor grösseren Elementarereignissen verschont.

Dezember



3. Der ganz andere Weihnachtsbaum. Im Rahmen der Weihnachtsausstellung waren in der Ermitage, Beckenried, höchst originell gestaltete Christbäume von 18 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Der Erlös der verkauften Werke ging zu einem grossen Teil an den von der Ermitage geplanten Ausbau. Bild: Einer der anderen Weihnachtsbäume.

3. GV beim Feuerwehrverein Buochs. An der Generalversammlung des Feuerwehrvereins Buochs wechselte das Kommando vom bisherigen Amtsinhaber Alfred Waser zu Peter Ambauen. Ferner galt eine Orientie-

rung und Beschlussfassung dem 1998 zu feiernden Jubiläumsfest «125 Jahre Feuerwehr Buochs».

6. Gemeindeversammlung in Wolfenschiessen. Die von rund 250 Personen besuchte Gemeindeversammlung gab mit 169 Ja gegen 75 Nein dem Schulrat den Auftrag, weiterhin mit den Nach-

bargemeinden Dallenwil und Oberdorf über eine gemeinsame Orientierungsstufe zu verhandeln.

9. Vereidigung bei der Nidwaldner Polizei. Das Korps der Kantonspolizei Nidwalden ist um eine Polizistin und zwei Polizisten erweitert worden. Doch nicht nur die Vereidigung stand



9. GV der Frohsinngesellschaft. Erstmals in der Geschichte des Stanser Frohsinns wird die Fasnacht von einem Obbürger regiert. Beat Kneubühler und seine Frau Doris sind das neue Frohsinnpaar 1998 und lösen das Frohsinnpaar aus Ennetmoos, Erwin Bockstaller mit seiner Frau Susanne ab. Unser Bild: Sie haben gut lachen, Präsident Kurt Lüpold, der neue Frohsinnvater Beat Kneubühler und der scheidende Frohsinnvater Erwin Bockstaller (von links).

beim Festakt im Banner-
saal im Zentrum. Künftig
werden die Nidwaldner Po-

lizisten ohne Gala-Uniform
und Beförderungen auskom-
men müssen.

Für ihren Grosseerfolg an der
Ruder-WM in Aiguebelette
wurde sie von Benno Berch-
thold in den Champions-Club
aufgenommen. Dieses Part-
nerschaftsprojekt zwischen
«Zürich» und der Schweizer
Sporthilfe zeichnet Toplei-
stungen von Schweizer Sport-
lerinnen und Sportler mit Er-
folgsbeiträgen aus.



9. Wohnheim wurde motorisiert. Eine grosszügige Schen-
kung konnte das Behinderten-Wohnheim Weidli in Stans ent-
gegennehmen. Das Spenderpaar Karl und Maja Meder
(rechts) aus Stans übergab der Heimleitung Andrea Christen
und Hanspeter Gamma (links) einen behindertengerecht aus-
gestatteten Kleinbus der Marke Citroën.

10. Bankenfusion. Die
Bankgesellschaft und der
Bankverein haben die Fu-
sion zur weltweit zweit-
grössten Bank bekanntgege-
ben. Insgesamt 13 000 Stel-
len sollen verschwinden, da-
von 7000 in der Schweiz.
Auch im Kanton Nidwal-
den sind die Filialen der
Bankgesellschaft (UBS) in
Stans und der Bankverein in
Hergiswil von dieser Fusion
betroffen.

**13. Sporthilfe ehrte er-
folgreiche Sportler.** Grosse
Ehre für die Ruderin Ber-
nadette Wicki (Bild rechts):



**15. Vier Nidwaldner
Künstler geehrt.** Der Grafi-
ker, Designer und Fotograf
Melk Imboden, die Musik-
pädagogin Heidi Leuthold,
der Kunstmaler Paul Lussi
sowie der Musiker und Leh-
rer Dominik Wyss haben in
Stans die Anerkennungsprei-
se der Schindler-Kulturstif-
tung erhalten.

**17. Rücktritte aus dem
OK vom Aeschi.** An der Ab-
schlusssitzung vom Buebä-
Schwinget Aeschi in Altzel-
len wurden die Rücktritte von
drei langjährigen OK-Mitglie-
dern bekannt. OK-Präsident
Josef Gabriel, Wolfenschies-





17. Firmenfeier in Stans. An der traditionellen Firmenfeier der Kies-, Beton- und Tiefbau-firma Niederberger AG, Stans, konnte der Geschäftsführer Bernhard Käslin auf ein sehr bewegtes, nach wie vor von der Rezession gezeichnetes Geschäftsjahr zurückblicken. Auch dieses Jahr konnte Bernhard Käslin langjährigen Jubilaren gratulieren (v.l.): Hans Karli, Werner Barmettler, Bruno Frank und Josef Zentner (alle 25 Jahre); Melchior Zimmermann (35 Jahre); Geschäftsführer Bernhard Käslin.

sen präsierte 16 Jahre mit erfreulichem Erfolg diese Festorganisation. Auch die Kassierin Elisabeth Gabriel-Blättler, Wolfenschiessen, und der Chef des Rechnungsbüros Eduard Mathis, Stans, traten unter Verdankung ihrer geleisteten Dienste als Mitglieder aus der Festorganisation.

18. Kirchensteuer wird vorerst nicht abgeschafft. Das Postulat, die Kirchensteuer für juristische Personen abzu-

schaffen, wurde von der Regierung nicht unterstützt. Sie räumte aber ein, die Forderung im Rahmen der gesamten Steuerpolitik überprüfen zu wollen.

22. Der letzte Akt der Ersparniskasse. Im Amtsblatt war der letzte Akt der Ersparniskasse oder der EKN Bank in Nidwalden, wie sie zuletzt hiess, zu lesen. Unter den Publikationen im Handelsregister stand, dass die EKN Bank in Nidwalden infolge

Fusion aufgelöst sei. «Die Gesellschaft wird gelöscht». Damit ist der letzte Akt der ältesten Nidwaldner Bank zu Ende, welche vor über 150 Jahren als Genossenschaft gegründet wurde.

24. Zwei Firmen kooperieren. Die beiden im Transport- und Entsorgungsbereich tätigen Firmen Thepra AG und Zimmermann Transporte haben für die Zukunft eine Kooperation beschlossen. Gleichzeitig werden die

Bereiche Transport und Entsorgung der Thepra AG in die neue Thepra Trans AG überführt.

24. Seit dreissig Jahren Patientenweihnachtsfeier in Stans. Alle Jahre ist Weihnachten, und alle Jahre kommt Albert Wettstein mit einem Jugendchor zu uns. Zum 30. Mal umrahmte der Stanser Gesangslehrer und langjährige Leiter des Kinder- und Jugendchores Albert Wettstein die Patientenweihnachtsfeier im Kantonsspital mit fröhlichen Liedern. Nun



möchte er diese von den Patientinnen und Patienten geschätzte Spitalweihnacht jemand jüngerem überlassen.

Januar 1998

3. Wechsel beim Bahnhofvorstand in Hergiswil. Die Gemeinde Hergiswil hat eine Novität in der Zentralschweiz. Ihr Bahnhof wird nämlich ab 1998 von einer Frau geleitet. Erika Risi ist die erste Frau im Rang einer Bahnhofsvorsteherin der SBB-Kreisdirektion 2. Erika Risi löst Hansruedi Stauffer in der Leitung des Bahnhofs Hergiswil ab.

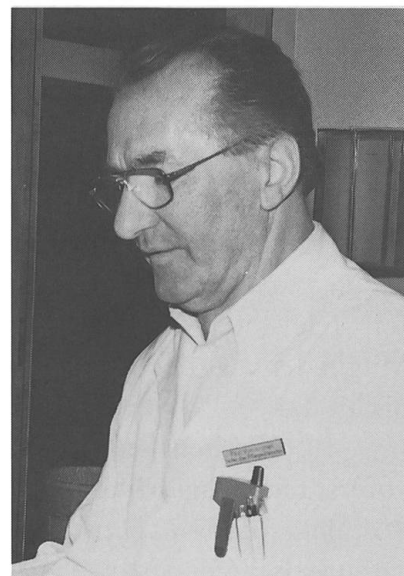
3. Neuer Frohsinn-Obmann in Wolfenschiessen. Die Frohsinngruppe Wolfenschiessen wählte nach dem Rücktritt von Markus Christen den Sekretär Paul Niederberger (auf dem Bild links) zum neuen Präsidenten. Neues Vorstandsmitglied wurde Othmar Niederberger.



Die Seniorenfasnacht wird auch trotz Verlust in der Kasse unterstützt.

6. 31 Jahre Leiter des Pflegedienstes am Kantonsspital. Seit 31 Jahren gehörte Paul Vonlanthen (rechts) zum Kantonsspital. Als Leiter des Pflegedienstes «kommandierte» er nicht nur das Pflegepersonal, wo 110 Personen die 87 Vollstellen ausfüllen, sondern war auch verantwortlich für die Apotheke und gehörte seit einigen Jahren in

seiner Funktion der Spitalleitung an. Paul Vonlanthen wird bis zu seiner Pensionierung weiterhin im Spital Stans tätig sein. Neuer Leiter des Pflegedienstes am Kantonsspital Nidwalden wurde Norbert Jenny.





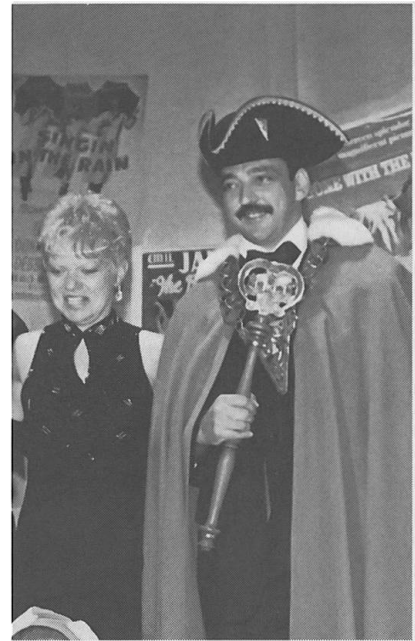
5. Theaterpremiere in Ennetbürgen. Nidwalden hat eine grosse Theatertradition. Die Theatergruppe Ennetbürgen startete mit dem unterhaltsamen Dreiakter «Dr doppelt Ueli» von Maximilian Vitus unter der Regie von Toni Wigger. Das eher ernste Stück bot dem Premierenpublikum trotzdem viel Spass und Unterhaltung.

8. Orchesterverein Nidwalden. Der Orchesterverein kann den hundertsten Geburtstag feiern. Aus den 14 Personen, welche die ersten Statuten unterzeichneten, ist heute ein stattliches Orchester von 57 aktiv Musizierenden geworden.

8. Ab 1998 Ergänzungsleistungen neu berechnet. Der Nidwaldner Regierungsrat hat grünes Licht für die Umsetzung der dritten Revision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen gegeben. Er hat für das Jahr 1998 verschiedene kantonale Werte festgelegt.

10. Wirtschaftsförderung in Nidwalden. Die Stiftung zur Förderung und Erhaltung der Nidwaldner Wirtschaft hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Bei grossen Projekten sind erhebliche Fortschritte erzielt worden. Zudem gelang es ihr, ein Dutzend neue Unternehmen in Nidwalden anzusiedeln.

12. Inthronisation in Beckenried. Es war wieder eine typische Inthronisation aus dem Hause Beggo-Zunft, im Beckenrieder Schützenhaus. Geri I. und seine Frau Marlis nahmen das Zepter vom abtretenden Zunftmei-



sterpaar Bruno I. und seiner Gemahlin Annelis für zwei Jahre unter ihre Fittiche. Auf dem Bild: Neuer Zunftmeister Geri I. mit seiner Gattin im vollen Ornat.

12. Eine jubiläumswürdige Theaterpremiere. Zum Gedenken an das Jahr 1798 fiel die diesjährige Stückwahl des Buochser Theaters auf «Dr Wildhiäter vo Beggäried» von Franz H. Achermann. Dieses Stück wurde schon in früheren Jahren aufgeführt. Unter der Regie von Rupert Dubsy zeichnet das Ensemble ein interessantes, aufschlussreiches Bild der damaligen schweren Zeit. Die schauspielerische Leistung und die Spielfreude aller Mitwirkenden war beeindruckend. Unser Bild auf der nächsten Seite: Szene aus dem Stück «Dr Wildhiäter vo Beggäried». ➡



15. Die LSE feiert ihren 100. Geburtstag. Vor einhundert Jahren nahm die damalige Stansstad-Engelberg-Bahn ihren Betrieb auf. In der Geschichte des Kantons Nidwalden und des damals abgeschiedenen Klosterdorfes Engelberg stellte der Bau der Bahn wie auch ihre weitere Erweiterung zur Luzern-Stans-Engelberg-Bahn einen wichtigen Schritt dar. Die Bahn ermöglichte den Anschluss der damals recht isolierten Talschaft an die Welt. Sie wollen auch im zweiten Jahrhundert die LSE in eine erfolgreiche Zukunft steuern: (Bild unten: von links) Direktor Roland Braun, Verwaltungsratspräsident Werner Odermatt und Verwaltungsvizepräsident Adalbert Durrer. ↓





19. **Uraufführung in Ennetmoos.** Mit einer gelungenen Premiere eröffnete der Kirchenchor St. Jakob, Ennetmoos, ihre Theater-Saison. Mit dem Stück «D Alphittli-Belagerig» verfasst von Annelis Kreienbühl, konnten sich die Zuschauer in die vor 200 Jahren stürmische Umbruchzeit versetzen, wo die Bewohner unseres kleinen Landes ebenfalls zum Kampfe rüsteten. Einen wichtigen Teil zur erfolgreichen Uraufführung leistete im Vorfeld der bewährte Theatermaler Fredy Odermatt mit seinen herrlichen Bühnenbildern. Nebst heiteren Szenen gab es bei der «D Alphittli-Belagerig» auch dramatische Situationen (unser Bild).

20. **Äusserst positives Geschäftsergebnis.** Bankpräsident und Regierungsrat Viktor Furrer konnte ein ausserordentliches Geschäftsjahr 1997 präsentieren. So gut wirtschaftete die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) noch nie: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,02 Prozent auf 1,769 Milliarden Franken. und der Bruttogewinn stieg um satte 27,6 Prozent auf 18,63 Millionen Franken. Es

sei dies der beste Bruttogewinn, den die Bank je erwirtschaftet habe, erklärte Viktor Furrer stolz.

20. **50 Jahre Bäuerlicher Dienstbotenverein Nidwalden.** Im Gegenzug zur technischen Entwicklung in der Landwirtschaft bildeten sich insbesondere seit den 60er Jahren die Arbeitsverhältnisse der bäuerlichen Dienstboten zurück. Mit 388 Mitgliedern weist der 1948 gegründete

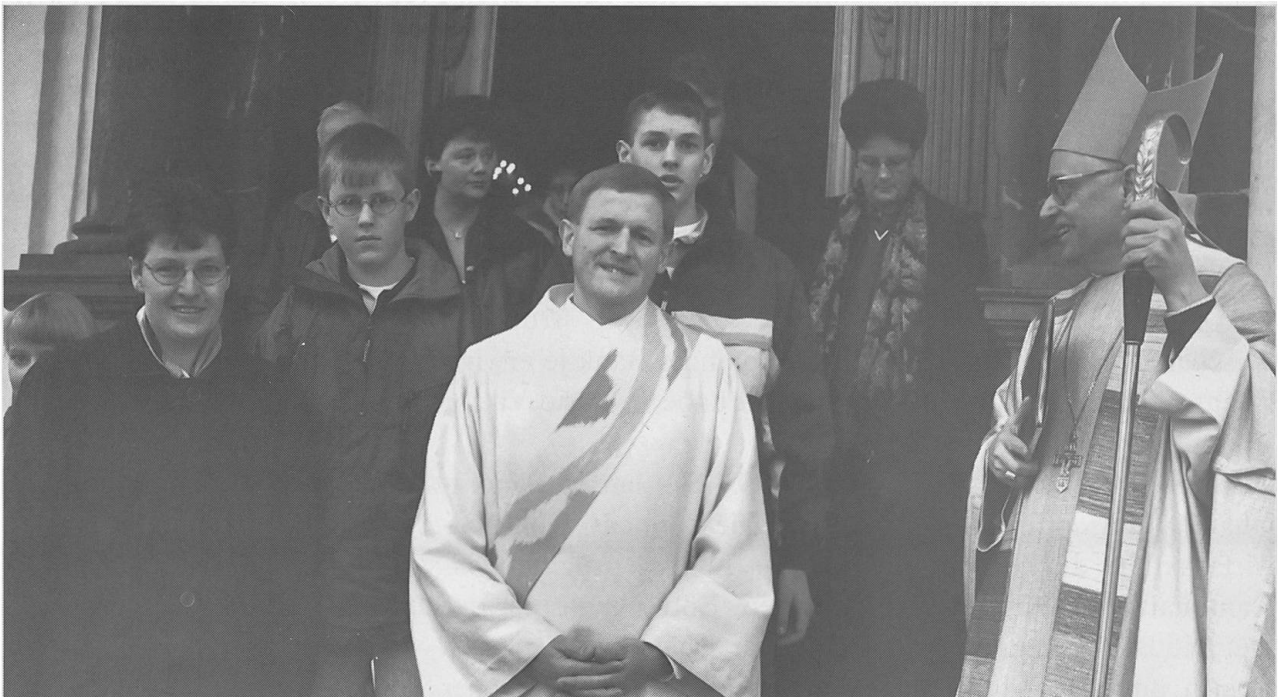
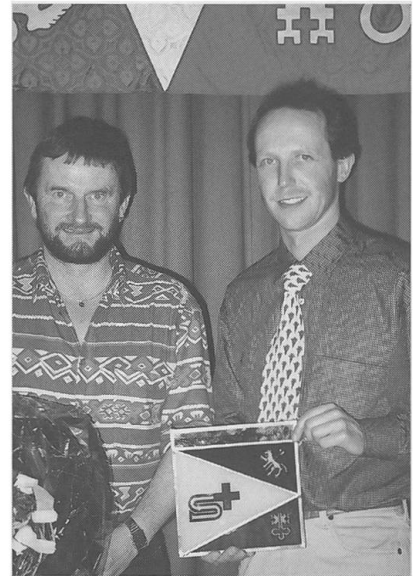
Bäuerliche Dienstbotenverein Nidwalden im Jubiläumsjahr 1998 einen namhaften Bestand auf. Zu diesem Anlass verfasste Otto Baumgartner eine Vereinschronik.

20. **Snow-Bike.** In Adelsboden fanden diverse Rennen der Snow-Biker statt. Grosser Erfolg gab es für die Dallenwiler Snow-Biker, fuhren sie beim nationalen Riesenslalom gleich in drei Kategorien den Tagessieg heraus.



19. **Inthronisation des Frohsinnvaters Beatus I.** Man sah es Beat Kneubühler und seiner Frohsinnmutter Doris an, dass sie sich auf die neue Aufgabe als Fasnachtsherrscherpaar freuten. Aber zuerst mussten ihre Vorgänger Erwinus II. und seine Frohsinnmutter Susanne entmachtet werden. Frohsinnvater Beatus I. und seine Frau Doris mit den Söhnen Fabian und Roni freuen sich auf die Stanser Fasnacht 1998 (unser Bild).

23. **GV des Samaritervereins Wolfenschiessen.** Präsident Toni Mathis, der während acht Jahren dem Samariterverein Wolfenschiessen umsichtig und kompetent



26. **Weihe von Hans Schelbert zum Diakon.** In der Pfarrkirche Stans empfing Hans Schelbert, Gemeindeleiter von Ennetmoos, von Weihbischof Paul Vollmar die Diakonsweihe. Hans und Anni Schelbert-Auf der Maur kamen von Schwyz und an diese Herkunft erinnerten die Trachtenleute und der Jodlerklub «Echo vom Mythen», die den Gottesdienst gestalteten.

vorstand, reichte seine Demission ein. Die Generalversammlung wählte als neuen Präsidenten Sepp Niederberger, Samariterlehrer, und als neue TK-Chefin Marie-Theres Niederberger. Im Nothelferkurs konnten sechzig Personen ausgebildet werden. Der alte und neue Präsident: Toni Mathis (Bild auf der Vorderseite, rechts) und Sepp Niederberger.

27. Käsespeicher unter Schutz gestellt. Eine der wohl eindrucklichsten Ansammlung von Käsespeichern befindet sich im Choltal oberhalb von Emmetten. Der Nidwaldner Regierungsrat hat nun die acht Käsespeicher unter Schutz gestellt.

28. GV des Wehrvereins Ennetbürgen. Die Ennetbürgen Schützen wählten Alois Bissig zum neuen Ehrenmitglied und Werner Gander neu in den Vorstand des Wehrvereins. Die Jahresmeisterschaft wurde, wie im letzten Jahr, von Werner Frank gewonnen.

29. Verkehrs- und Kriminalstatistik. Auf den Nidwaldner Strassen gab es 1997 weniger Unfälle und weniger Verletzte und erst zum zweitenmal in den letzten fünfzig Jahren keine Verkehrstoten trotzdem über tausend Fahrzeuge allein in Nidwalden neu in den Verkehr aufgenommen wurden.



29. Präsidentinnenwechsel bei den Bäuerinnen. Die Tagung des Katholischen Bäuerinnenverbandes war geprägt von Verabschiedungen und Neuwahlen. Theres Joller, Stans (links) hat nach zehn Jahren das Präsidium an Annemarie Wyrch weitergegeben. Der Buochser Pfarrer Kari Bürgler ersetzt den langjährigen Präses Pfarrer Albert Fuchs. Zum letztenmal, am Ende seiner 20jährigen Tätigkeit als Landwirtschaftsdirektor, sprach Hanspeter Käslin zu den Bäuerinnen.

Mehr Arbeit gab es aber bei der Kriminalpolizei. Die Statistik zeigt eine Zunahme der Diebstähle, welche auf über 550 Delikte angestiegen sind.

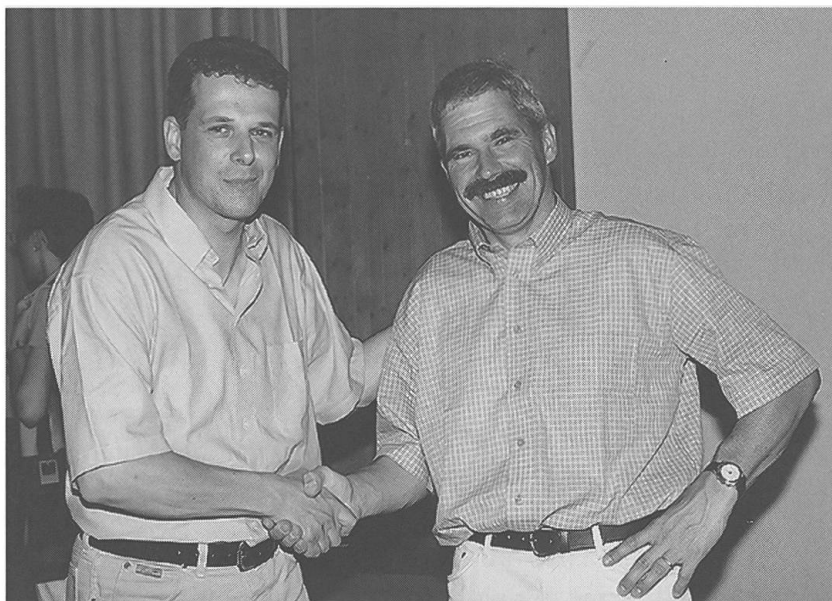
30. Nidwaldner Berufsbildungsoffensive. Eine Studie belegt: Zur Jahrtausendwende fehlen im Kanton Nidwalden hundert Lehrstellen. Die Erziehungsdirektion ging nun in die Offen-

sive. Sie will die hiesigen Unternehmen zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze motivieren. Der Bund beteiligt sich mit einem namhaften Beitrag am Projekt.

30. Versammlung der acht Gemeinalpen. Die Alpengenossen der acht Gemeinalpen tagten in Dallenwil und konnten bei den zwei Alpen Singgäu und Trübsee den Titelzins anheben. Neuer

Bannwart für Kernalp wurde Werner Niederberger, Wiesenberg.

31. Stanser NLA-Verein mit neuer Führung. Fünf Jahre war Erich Thoma Präsident des BSV Stans. Während seiner Amtszeit feierte der Nidwaldner Handballverein seine bisher erfolgreichste sportliche Periode. Als neuer Vorsitzender konnte Sepp Kuster, Landschaftsgärtner, Stans, verpflichtet werden (Bild rechts).



Februar

3. Gemeinde geht mit der «A-Post» unter die Verleger. In alle Haushaltungen in Oberdorf, Niederrickenbach und Büren kam die erste «A-Post». Damit hat auch diese Gemeinde eine eigene Gemeindeschrift, welche zweimal im Jahr erscheinen soll. Diese Gemeindepublikation soll die Zusammengehörigkeit und Identifikation der drei Gemeindeteile stärken, erklärte Gemeindepräsident Gerhard Odermatt.

4. Chinderhuis Nidwalden ist gerettet. Aufatmen bei vielen unzähligen Müttern, die auf das Chinderhuis Nidwalden angewiesen sind. Dank eines jährlich wiederkehrenden Beitrages, den die Regierung gesprochen und der Landrat genehmigt

hat, ist die Weiterführung dieser sozialen Institution gesichert.

6. GV des Samaritervereins Buochs. Die Buochser Samariter sowie Gäste des



4. Neuer Präsident bei der UOV. Der Unteroffiziersverein Nidwalden wählte an seiner 130. Generalversammlung den jungen Leutnant Dominik Steiner, Buochs (rechts), zum neuen Präsidenten. Er löst Wm Theo Achermann, Luzern (links), ab, welcher zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Der UOV konnte auch mit 17 verschiedenen Anlässen auf ein reichbefruchtetes Vereinsjahr zurückblicken.



Schweizerischen Roten Kreuzes, vom kantonalen Samariterbund Unterwalden trafen sich zur ordentlichen Gene-

ralversammlung. Nach acht Jahren Amtszeit als Samariterpräsident gab Peter Benkert seinen Rücktritt bekannt. Neu für dieses Amt stellte sich Beat Gerber (unser Bild) zur Verfügung.

7. Seilziehen Stans-Oberdorf. Der Tug-of-War-Club Stans-Oberdorf hat an seiner GV Wisi Schuler aus Oberdorf zum Ehrenmitglied und Werner Christen aus Buochs zum Freimitglied ernannt. Trainer Bruno Vogler wurde offizieller Trainer für 1998. Der Verein wies eine ausgeglichene Rechnung aus.



9. Theaterpremiere in Stans. Mit Alan Ayckbourns Komödie «Glückliche Zeiten» fand die eindrückliche Premiere des Stanser Theaters statt. Regisseur Peter Züsli präsentierte eine originelle Inszenierung, die vom Publikum aktives Mitdenken erforderte. Die humorvolle Abrechnung mit der Illusion einer intakten Familie, wie das Stück aufzeigt, war ein richtiges Theatererlebnis. Unser Bild zeigt Gerry (Rolf Scheuber) und Laura (Gritli Odermatt) bei der Geburtstagsfeier.

10. Führungswechsel im «Pro Ticino». Nach 35 Jahren seit der Gründung steht zum erstenmal eine Frau an der Spitze der Pro Ticino Sotto Selva. An der Generalversammlung wurde der bisherige Präsident Ivo Huhn aus Ennetbürgen nach einer zehnjährigen Amtszeit durch Graziella Gabriel-Bettoli, Ennetbürgen, abgelöst.

10. Versammlung der Flurgenossenschaft Wasserversorgung. An der fast turbulenten Versammlung der Flurgenossenschaft Wasserversorgung Ennetmoos wurde ein Kreditbegehren für die Erschliessung Gotthardli-Stalden und einem Notwasserverbund mit WV Stans zugestimmt. Nach 29 Vorstandsjahren, davon 22 Jahre als Präsident, trat Walter Odermatt aus seinem Amt zurück. Neuer Präsident der Flurgenossenschaft Wasserversorgung wurde Robert Mathis.

10. Snowbike Weltcup. In Missen (De) trugen die Weltcup-Snowbiker ihre Rennen aus. Die beiden Dallenwiler Bärtil Risi und Peter Zimmermann zeigten, dass sie in ihrer Disziplin immer noch zu den Besten gehören. Bärtil Risi siegte vor Peter Zimmermann, und Willy Hediger fuhr auf den vierten Schlussrang. Nur Toni Festl (De) konnte einen

dreifachen Dallenwiler-Triumph verhindern.

12. Armeesport: Gotthardlauf. Schwyzer Dominanz am traditionellen Gotthardlauf. Doch auch die Nidwaldner siegten zweimal: Bei den Patrouillen gewann das Trio der Geb S Stabskp 12 von Wm Martin Gander, Wolfenschiessen im Langlauf. Im Gebirgslauf siegte die Geb S Kp II/12 mit

Sdt Beat Zumbühl aus Wolfenschiessen als Patrouillenfürer.

17. Statistik des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes. Mit Stichtag vom 30. September 1997 waren im Kanton Nidwalden 25 019 Fahrzeuge im Verkehr, was einer Zunahme von 3,4 Prozent entspricht. Bei den Motorrädern konnte im vergangenen Jahr eine massive

Zunahme von 8,9 Prozent verzeichnet werden. Bei den theoretischen Prüfungen betrug die Durchfallquote bei 972 geprüften 15,3 Prozent, bei den praktischen Prüfungen (1003) betrug sie 23,03 Prozent. Abgenommen hat die Anzahl der Schiffe.

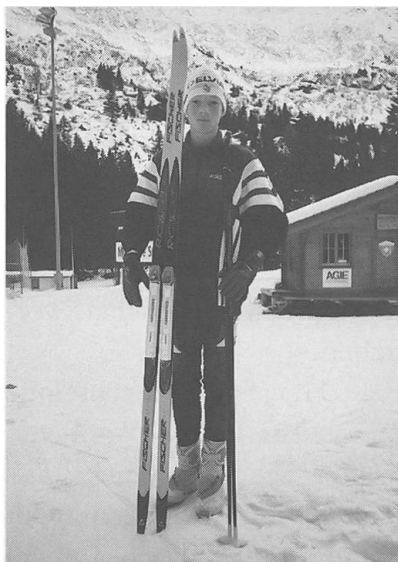
17. Bei Poli stimmt's mit dem Umweltverhalten. Die Firma Poli Bau AG hat ihr Qualitätsmanagement ge-



23. Zunft der Arbeiter. Die Zunft der Arbeiter in Stans konnte ihr 251. Zunftfest feiern. Neuer Zunftmeister wurde Felix Odermatt-Barmettler, während Josef Lussi-Zimmermann neu in den Zunftrat gewählt wurde. Ins «Amt gesetzt» wurde der neue Zunfthut, der nur vom amtierenden Zunftmeister getragen wird. Der neue Hut und die Hut-Truhe mit dem Zunftrat. Von links Kassier Edi Ettlin, Ehrenmitglied Bruno Leuthold, Zunftmeister Felix Odermatt, der scheidende Zunftmeister Josef Odermatt und der neue Zunftsekretär Josef Lussi.

mäss der ISO Norm 9001 zertifizieren lassen. Sie unterzog sich dazu auch der Kontrolle bezüglich des Umweltmanagements und erreichte damit als erstes Bauunternehmen in der Zentralschweiz die heute noch seltene ISO-14001-Qualifizierung.

24. JO-Schweizer-Meisterschaften der Langläufer. Der Wolfenschiesser Göran Fischer (Bild rechts) erfüllte sich just an seinem 14.



Geburtstag seinen grössten Wunsch und gewann nach einem hervorragenden Lauf den JO-Schweizer-Meistertitel in Zweisimmen.

24. Interregionale JO-Wettbewerbe. An den interregionalen JO-Rennen gab es für den SC Bannalp durch Karin Hess und Gisela Bissig im Riesenslalom und Karin Hess und Helena Barmettler im Slalom zwei Doppelsiege zu feiern.

März

2. Eidgenössischer Schwingerverband. Bei der traditionellen Abgeordneten-Versammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes in Cham-Ennetsee wurde Josef Bissig, Ennetbürgen (Bild unten) mit der Ehrenmitgliedschaft als höchste Auszeichnung des Eidgenössi-

schen Verbandes geehrt. Josef Bissig hat die Schwingererei als aktiver Schwinger mit grossen Erfolgen wie auch

als technischer Leiter des Innerschweizer Schwingerverbandes in den letzten Jahren stark mitgeprägt.



5. Glück im Stall in Wolfenschiessen. Ein äusserst seltenes Ereignis erlebte der Ziegenzüchter Jost Christen im Rietli. Die acht Jahre alte Ziege Umbella brachte vier muntere Gitzi auf die Welt (unser Bild). Drillinge gab es bei seinen Ziegen im Rietli schon paarmal, erzählte Jost Christen, aber Vierlinge noch nie. Die muntere Ziegenmutter brachte bis jetzt schon 21 Gitzi auf die Welt.

9. Gute Nidwaldner Leistungen am Zuger OL. Wie immer wurde die Saison mit dem Zuger OL eröffnet. Dabei konnte sich die OLG Nidwalden bereits sehr positiv in Szene setzen: Zwei erste Plätze durch Ernst Odermatt und Andrea Wyss bildeten die Spitze einer gesamthaft sehr guten Leistung.

11. Generalversammlung der Nidwaldner Matchschützen. Einstimmig genehmig-

ten die Nidwaldner Matchschützen die umfangreichen Traktanden und wählten neu Lydia Würsch, Buochs, in den Matchvorstand. Der bisherigen Sekretärin Ursula Käslin, Ennetmoos, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

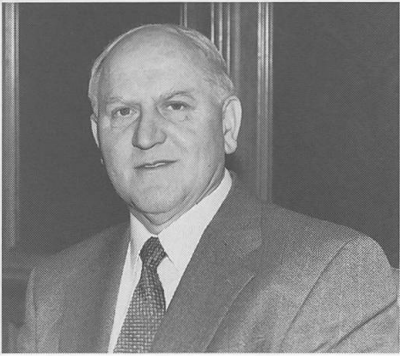
11. Schützengemeinde in Oberdorf. Die Wahl von Walter Schocher zum Präsidenten der Schützengesellschaft Büren-Oberdorf stand

im Mittelpunkt der diesjährigen Schützengemeinde. Josef Lussi-Waser wurde die verdiente Ehrenmitgliedschaft verliehen und Alois Joller neu in den Schützenrat gewählt.

16. Peter Josef Schallberger wiedergewählt. Der bisherige Amtsinhaber Peter Josef Schallberger wird Nidwalden auch in Zukunft im Ständerat vertreten. Mit 7975 Stimmen oder 65,05



16. Nidwaldner Regierungsrat ohne Frau. Die Nidwaldner Wahlen endeten mit einer Überraschung: Alle Sitze im Regierungsrat wurden auf Anhieb besetzt. Dabei – ebenso bei den Landratswahlen – ging das Demokratische Nidwalden als Sieger hervor. Nach nur vier Jahren musste Roberto Geering den Regierungsratsstuhl wieder räumen. Auch die einzige Kandidatin Lisbeth Gabriel-Blättler hatte keine Chance in die Männerdomäne einzugreifen.

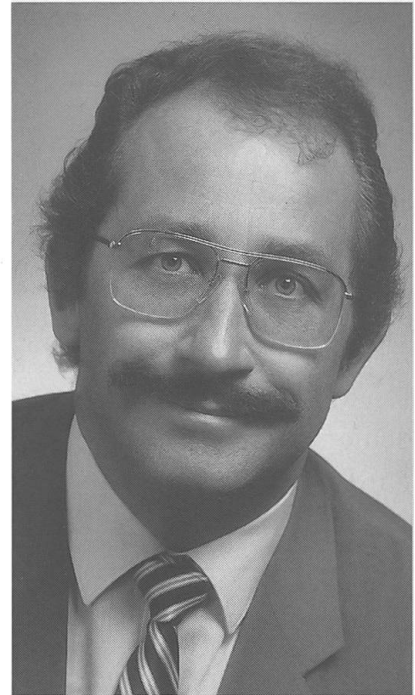
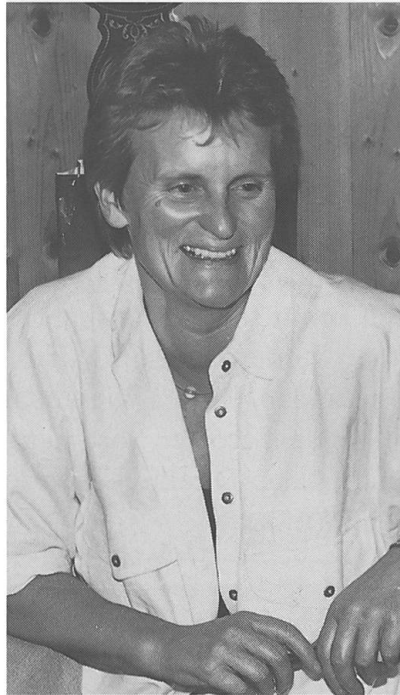
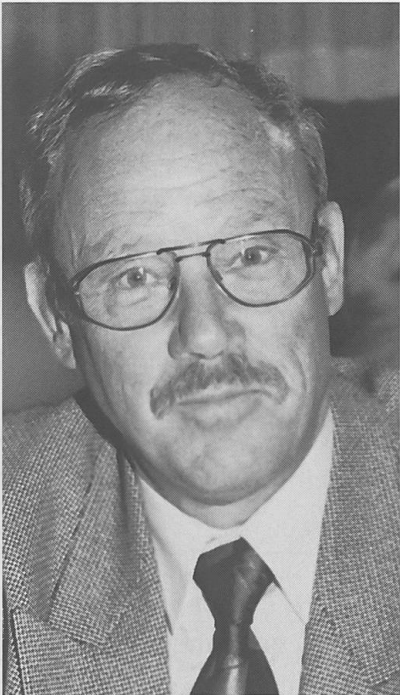


Prozent übertraf er das absolute Mehr deutlich. Erwartungsgemäss hatte die Herausforderin Daniela Filiger, die für die «Partei der Wahrheit» antrat, keine Chance.

17. Raiffeisenbank Hergiswil. Die Raiffeisenbank Hergiswil-Stansstad überschritt im vergangenen Jahr erstmals mit der Bilanzsumme die 100-Millionengrenze. Die Bilanzsumme hat sich in den vergangenen fünf Jahren verdoppelt. Dazu kommen eine Steigerung des Cash-flows und ein sehr starker Mitgliederzuwachs.

18. Tausend Mitglieder erreicht. Die Raiffeisenbank in Dallenwil konnte im 66.

Geschäftsjahr mit Rekordzahlen und sehr erfolgreich abschliessen. Die Bilanzsumme konnte um 12,6 Millionen auf 78,8 Millionen Franken gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von 19,04 Prozent. An der Generalversammlung konnte Verwaltungsratspräsident Beat Weibel auch das 1000ste Mitglied willkommenheissen. Das Ergebnis dokumentiert, dass die persönliche Kundenbeziehung einem starken Bedürfnis entspricht.



17. Neue Oberrichter und Verwaltungsrichter. Auf Ende der Legislatur hatten die Oberrichterin Margrit Niederberger (CVP, Dallenwil), Oberrichter Josef Frank (CVP, Ennetbürgen) sowie Verwaltungsrichter Paul Zimmermann (CVP, Beckenried) ihren Rücktritt eingereicht. Die Parteien konnten sich im Vorfeld auf eine stille Wahl einigen, so dass die erstmals an der Urne stattfindende Richterwahl nicht stattfinden musste. Neu ins Obergericht wurden in stiller Wahl gewählt: Max Galliker (CVP, Ennetbürgen) und Trix Kipfer (DN, Hergiswil). Neu im Verwaltungsgericht nimmt Joseph Iten (CVP, Hergiswil) Einsitz. Beim Kantonsgericht lagen keine Demissionen vor und sämtliche wieder kandidierenden Richterinnen und Richter wurden in stiller Wahl bestätigt.



18. Bau- und Hobbymarkt in der Rieden eröffnet. Am Eröffnungstag gab es einen grossen Ansturm. Dies bewies, dass man das neue Angebot kennenlernen wollte. Nach nur 15 Monaten Bau- und Einrichtungszeit konnte der Hobbymarkt, in dem zirka 50 000 verschiedene Artikel angeboten werden, eröffnet werden. Zudem haben aber auch 31 Personen aus der Region einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Walter Wiesendanger, Vizedirektor Coop (rechts) demonstrierte eine Bohrmaschine aus dem grossen Sortiment und fand aufmerksame Zuhörer mit Regierungsrat Werner Odermatt, Coop-Direktor Theo Jost, Landammann Werner Keller und Gemeindepräsident Heinz Keller (v.l.n.r.).



19. Neuer Präsident bei den Ziegenbauern. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Nidwalden musste an der Generalversammlung einen neuen Präsidenten wählen. Für den zurücktretenden Ernst Odermatt wurde Paul Niederberger aus Dallenwil gewählt. Ernst Odermatt (links) wie der abtretende Aktuar Franz Ambauen (rechts) wurden zu



19. **Odermatt & Zimmermann feierte 50 Jahre.** Zum Erfolg der goldenen Firmengeschichte hat nebst den Firmengründern Walter Odermatt und Franz Zimmermann auch das 14köpfige Mitarbeiterteam beigetragen. Bei der Firmengründung 1948 stand die Mechanisierung der Landwirtschaft in den Anfängen. Im Laufe der Zeit wurden nebst der Landtechnik weitere Betriebszweige, so eine Schlosserei und Metallbau, aufgebaut. Spezialisiert hat sich die Firma vor allem auch auf die Montage, den Service- und Reparaturdienst von Kläranlagen in der ganzen Schweiz. Die Firmengründer Walter Odermatt und Franz Zimmermann freuen sich zusammen mit der heutigen Geschäftsleitung (Beat Zimmermann, Anton Niederberger und Peter Ambauen) über das goldene Betriebsjubiläum (unser Bild).

Ehrenmitgliedern ernannt, in der Mitte der neue Präsident Paul Niederberger. Allgemein wurde festgestellt, dass die Nidwaldner Ziegenzucht einen sehr guten und gesunden Bestand aufweist.

19. **Jahresbericht der Landwirtschaftlichen Schule Nidwalden.** Im zweiten Jahr nach dem Zusammenschluss

mit Obwalden ist die Schülerzahl an der Landwirtschaftlichen Berufsschule Stans schon wieder rückläufig. Die Schulleitung glaubt aber, dass der Rückgang keinem Trend entspricht, sondern saisonalen Schwankungen.

21. **Kreiskommandant Kurt Amstad.** In den vergangenen 36 Jahren haben

8980 Stellungspflichtige nicht bloss mit dem Ausbildungs-offizier gesprochen, sondern auch mit dem Kreiskommandant Kurt Amstad. Die Informationsabende für die Aushebungspflichtigen in den elf Gemeinden war für ihn nicht bloss Pflichtübung. Hier kam er mit den Jungen ins Gespräch und erklärte ihnen



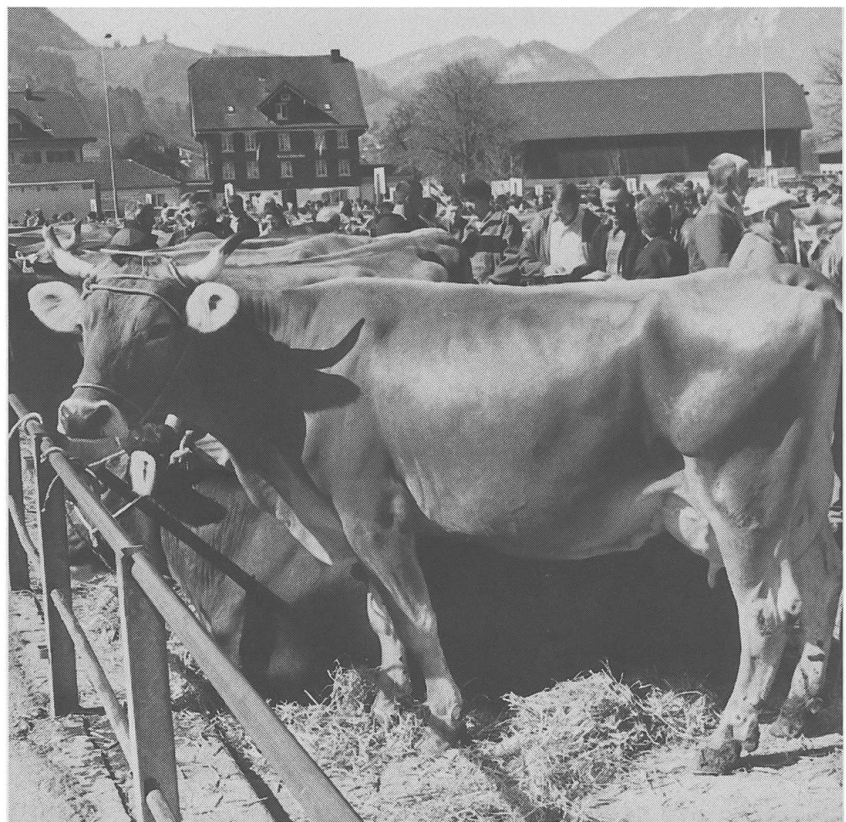
die Armee. Auch nahm er ihre Einteilungswünsche entgegen, und wenn sie nicht erfüllt werden konnten, wurde dies begründet und nicht einfach ignoriert. Kreiskommandant Kurt Amstad war immer eine kompetente, hilfsbereite und umgängliche Ansprechperson, wenn es um die Armee ging (unser Bild).

21. Armbrustschützen Dallenwil. Die Delegierten des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes tagten in Dallenwil. Der Verband konnte gleichzeitig sein hundertjähriges Bestehen feiern. Die Armbrust ist die eigentliche Vorgängerin der Feuerwaffe und die technische Weiterentwicklung des Eiben-Pfeilbogens. Die Armbrustschützen von Dallenwil haben einen guten Namen in ihrem eidgenössischen Verband. Dies einerseits we-

gen der guten Schiessresultate und andererseits bekannt durch das gute Organisationstalent der Dallenwiler und die Sympathie bei der Bevölkerung.

23. Genossengemeinde Enntbürgen feierte 650 Jahre. Im Jahre 1348 verlangten die Bergleute vom Birgen und dem Dorfkern von Buochs ein Schiedsgericht, welches über die Nutzung der

Allmend entscheiden musste. Dies wird als erste Nennung der Bergleute, das heisst der heutigen Korporation, bezeichnet. In der gut besuchten Genossengemeinde stellte Genossenpräsident Werner Frank fest, dass solche Gedenktage ein Marschhalt seien, und für die Zukunft gelte es wie in der Vergangenheit, sich unternehmerisch zu verhalten.



30. Gelungene Jubiläumsschau in Stans. Für die jubelnde 100jährige Braunviehzuchtgenossenschaft Stans war die Jubiläumsschau von 250 Prachtstieren der Höhepunkt. Seit Monaten hat ein zehnköpfiges Organisationskomitee das Jubiläumfest vorbereitet. Im Mittelpunkt aber stand das herausgeputzte Vieh, das die Zuchtanstrengungen seiner Genossenschaftsmitglieder honorierte. Tagessiegerin und Miss Stans wurde die 15jährige Kuh «Rösli» aus dem Stall von Josef Lussi, Hostetten, Oberdorf.

1. **Pistolenschützen Stans.** An der GV der Pistolenschützen Stans standen im Mittelpunkt die sportlichen Erfolge sowie die Ernennung von Peter Huwiler zum Ehrenmitglied. Bei den Wahlen wurde Sabina Peter, Emmenbrücke, neu in den Vorstand gewählt. Vereinsmeister 50 m, 25 m und 10 m wurden einmal mehr die Gebrüder Walter und Josef Imboden. Als besonders erfreulich bezeichnete der Präsident Karl Weilenmann die Neuaufnahmen von 30 Mitgliedern. Somit zählt der Verein 151 Mitglieder.

2. **Stark beanspruchte Invalidenversicherung.** Das Bundesamt für Sozialversicherung ist mit der Arbeit der IV-Stelle Nidwalden zufrieden. Trotz überdurchschnittlichem Zuwachs konnten alle Gesuche innert überraschend kurzer Zeit sauber erledigt werden. Bei den Verwaltungskosten für das notwendige Personal war sogar ein Rekord festzustellen: Nidwalden hat die tiefsten Kosten pro Arbeitsplatz.

3. **Generalversammlung der Dallenwil-Wirzweli AG.** Die Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli AG musste im vergangenen Betriebsjahr eine starke Einbusse hinnehmen.

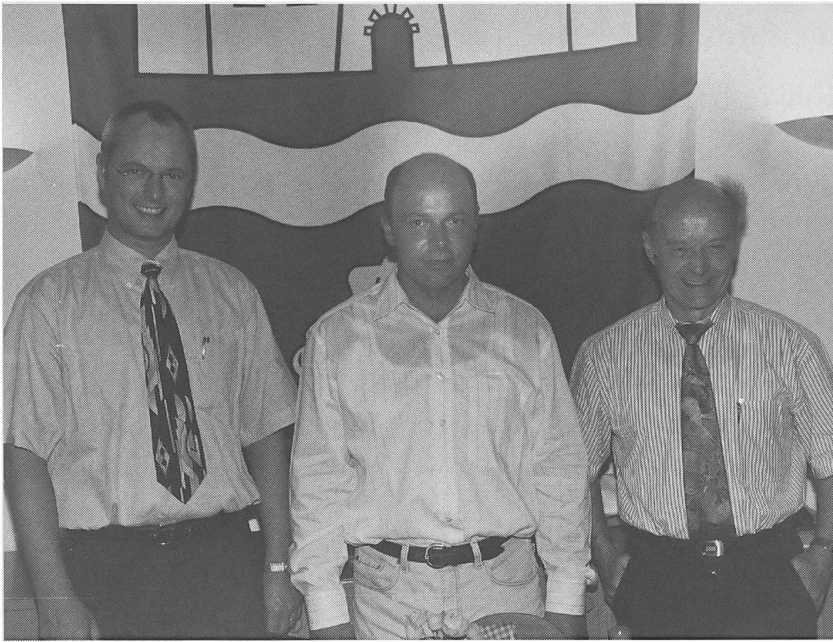
Rund 10 Prozent weniger Personen liessen sich transportieren. Trotzdem erwirtschaftete das Unternehmen einen Gewinn von 42 000 Franken.

4. **Staatsrechnung Nidwalden: Abschluss besser als erwartet.** Die laufende Rechnung 1997 des Kantons Nidwalden schloss bei einem Aufwand von 251,5 Millionen Franken mit einem Fehlbetrag von 7,7 Millionen Franken ab. In der Investitionsrechnung resultierten Nettoinvestitionen von 27,3 Millionen Franken.

11. **GV des Tourismusvereins.** Präsident Chaschbi Gander zeigte sich erfreut über den Grossaufmarsch an der 101. Generalversammlung. Sie wurde das letzte Mal von ihm geleitet. Er möchte altershalber etwas kürzertreten und demissionierte. 16 Jahre, davon 13 Jahre als umsichtiger Präsident, hat er sich für die Belange des Tourismus eingesetzt, und speziell im Strandbad und Minigolf hatte er Grossartiges geleistet. Als neuer Präsident wurde Vizepräsident Peter Niederberger gewählt. Ehrenmit-



6. **Jubilierender Turnverein Buochs.** Fit und schwungvoll präsentierte sich der jubilierende Turnverein trotz seiner siebzig Jahre in der Breitli-Turnhalle in Buochs. Dabei zeigten die verschiedenen Riegen einen vielfältigen Querschnitt durch ein polysportives Vereinsangebot. Der STV Buochs bewies dies auch mit Vorführungen am Barren (unser Bild).



glied Chaschbi Gander (rechts) mit dem neuen TBK-Präsidenten Peter Niederberger und das neue Vorstandsmitglied Sepp Lussi (links).

15. Schulrätetagung in Oberdorf. Die Nidwaldner Schulrätetagung stand unter dem Motto «Qualitätsentwicklung in der Volksschule». Referent Willy Stadelmann betonte denn auch immer wieder, dass Qualität in der Schule keine Konstante sei. Sie müsse ständig weiterentwickelt werden, auch in der Innerschweiz.

18. Jahrgangsklassen haben bald ausgedient. Die Schulgemeinde Stans geht neue Wege. Bald soll das Einklassensystem der Vergangenheit angehören. Schulpräsident Hanspeter Rohner nennt dies «den richtigen Schritt in die Zukunft». Interessant: Mehrklassen gehören sonst in der Schweiz

immer mehr der Vergangenheit an. Ausgangspunkt für die Schulreform Stans bildet das Entwicklungsprojekt Primarschule Stans (EPS). Es hatte die integrierte Förderung lernschwacher Kinder sowie den individualisierenden, gemeinschaftsbildenden Unterricht zum Inhalt.

21. Ruhigeres Jahr im Kantonsspital nach dem Um- und Neubau. Im Kantonsspital Nidwalden wurden letztes Jahr 3672 Patienten behandelt und betreut. Die Verminderung der Privatpatienten hat die Konsequenz, dass das Spitaldefizit auf 9,8 Millionen Franken angewachsen ist. Dagegen wurde festgestellt, dass Patien-

ten wie Personal in den neuen Behandlungs- und Patientenräumen nicht mehr dem Stress ausgesetzt sind, und eine optimale Betreuung ermöglichen.

22. Sternmarsch des Unteroffiziersvereins Nidwalden. Die 13. Auflage des Nidwaldner Sternmarsches des Unteroffiziersvereins Nidwalden fand nicht bei guten Witterungsbedingungen statt. Trotzdem waren es an die 400 Männer, Frauen und Jugendliche, die 10 bis 107 Kilometer zurücklegten. Die gesamthaft zurückgelegte Marschstrecke beträgt 8602 Kilometer oder einen Durchschnitt von 29,97 Kilometern pro Person.

27. Stanser Musiktage. Mit einem Konzert der Dave Holland Group sind die 4. Stanser Musiktage zu Ende gegangen. Der Grossanlass war ohne grössere Probleme verlaufen, und auch die Veranstalter zogen eine positive Bilanz. Zwölf Konzerte im Hauptprogramm, acht Formationen und Solokünstler boten eine Fülle von Stilrichtungen in sieben verschiedenen Konzertlokalen. Der Publikumsaufmarsch lag über den Erwartungen der Organisatoren. Allein 3500 besuchten das Hauptprogramm, weitere 4000 das Rahmenprogramm.



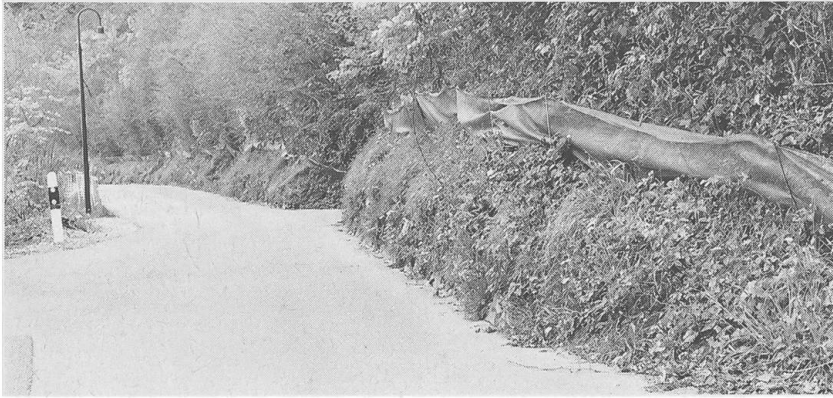
30. **Stanserhornbahn: Neuer Marktauftritt.** Neu ist die Idee nicht, denn schon letztes Jahr hat das Unternehmen angekündigt, den seit längerer Zeit verwendeten Markennamen «Fünf-Stern-Berg» schützen zu lassen. Damit will sich das Unternehmen besser im hartumkämpften Tourismusmarkt positionieren lassen.

Mai

1. **Evangelisch-reformierte Kirche Nidwalden.**

Die Pfarrerstelle für Stans/Stansstad konnte wieder besetzt werden. An der ordentlichen Frühjahrskirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirche Nidwalden stimmten die Anwesenden der Wahl des neuen Pfarrers Ehepaars Renata Bolliger König und Christian König (unser Bild) einstimmig zu. Die Rechnung von





2. **Mit Netz und Eimer Leben retten.** Die Zeiten, wo die Kehrsitenstrasse mit Hunderten plattgefahrener Erdkröten übersät war, sind vorbei. Dafür hauptverantwortlich ist die Kehrsiterin Sophie Massetti. Für ihre Verdienste wurde sie und eine Gruppe aktiver Naturschützer mit dem diesjährigen Pro-natura-Preis ausgezeichnet.

Kirchengutsverwalter Franz Nick schloss bei einem Aufwand von 1 478 488 Franken und einem Ertrag von 1 504 934 Franken mit einem Mehrertrag von 26 446 Franken ab.

2. **Viehzuchtgenossenschaft Beckenried.** Die 10 000. Markierung bei der Viehzuchtgenossenschaft Beckenried war für den Vorstand Grund genug, ein kleines Fest mit den Genossenschaftsmitgliedern zu organisieren. Dieses fand auf der Liegenschaft Berg Hag beim Besitzer des Jubiläumskalbes, Walter Ambauen, statt.

4. **Arbeiterbewegung KAB Buochs.** Walter Barmettler-Janka hat während 14 Jahren die KAB (Katholische Arbeiterbewegung) Buochs mit einem vielfältigen, gros-

sen und persönlichem Einsatz präsiert. Nebst den ordentlichen Vereinsgeschäften war er jeweils bei der Organisation der St.-Niklaus-Aktion mit an die 130 Hausbesuchen massgebend beteiligt. Der Höhepunkt seiner Präsidialzeit war die Jubiläumsfeier «50 Jahre KAB Buochs» im Jahre 1992. Stefan Tresch wurde als Nachfolger gewählt, dem vor allem nebst dem Jahresprogramm die Mitgliederwerbung ein besonderes Anliegen ist.



4. **105. GV der Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft Stans.** Bei der Stanserhornbahn-Gesellschaft ist die Ablösung im Gange. Nachdem letztes Jahr Jürg Balsiger die Direktion übernommen hat, trat dieses Jahr der Verwaltungsratspräsident Bruno Leuthold zurück; an seine Stelle trat Robert Ettl. Neu in den Verwaltungsrat wurden Gemeindepräsident Max Achermann, Stans, und Tourismus-Fachmann Beat Bächler, Luzern gewählt. Die bisherigen Mitglieder, Adalbert Vokinger, Ferdinand Keiser, Robert Ettl, Werner Flury, Heinz Keller wurden bestätigt. Unser Bild: Robert Ettl neuer Verwaltungsratspräsident, Bruno Leuthold, neu Ehrenpräsident, und Adalbert Vokinger wie bisher Vizepräsident (von links).



4. Kanton schielt auf Gemeindesteuern. Die Konferenz der Nidwaldner Gemeindepräsidenten befasste sich in Dallenwil mit der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes, den Dienstleistungen des Elektrizitätswerkes, mit dem kantonalen Finanzhaushalt und den erwarteten Steuerverschiebungen und der Überprüfung des Leistungsangebotes von Kanton und Gemeinden. Die Nidwaldner Gemeindepräsidenten (von links): Josef Frunz, Stansstad; Heinz Keller, Stans; Beat Fuchs, Buochs; Gerhard Odermatt, Oberdorf; Paul Matter, Ennetmoos; Hans Niederberger, Dallenwil; Hansruedi Rüfenacht, Hergiswil; Max Krucker, Emmetten; Walter Gabriel, Wolfenschiessen; Marc Blöchlinger, Ennetbürgen und Gemeindeschreiber Hugo Kayser, Dallenwil. Es fehlt Rolf Murer, Beckenried.

5. Abschlussfeier der Schule für Krankenpflege. Mit einer Abschlussfeier im Bannersaal des Stanser Rathauses wurde der Schlusspunkt hinter die Nidwaldner Krankenpflegeschule gesetzt. An der jetzigen Schule, die nun als Bestandteil der Baarer Konkordatsschule weiter existiert, wurden fünf Kurse angeboten und 84



Fähigkeitsausweise abgegeben. Im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier dankte der Nidwaldner Erziehungsdirektor Viktor Furrer (links) dem Leiterteam der Krankenpflegeschule.

6. 600 Temposünder erwischt. Die Kantonspolizei Nidwalden führte in Hergiswil während 13 Stunden Geschwindigkeitskontrollen durch. Von den 12 600 registrierten Fahrzeugen waren rund 600 zu schnell unterwegs. Mehrere Fahrzeuglenker überschritten die Höchst-

geschwindigkeit von 80 Stundenkilometern sehr massiv. Sie wurden zur Rechenschaft gezogen.

6. 410 Teilnehmer am Nidwaldner Lauf. Die grösste Laufveranstaltung in Nidwalden unter dem Patronat vom Sportamt Nidwalden und dem Leichtathletikverein Nidwalden als Organisator wurde einmal mehr zu einem gelungenen Lauffest für Schüler und Aktive. Wie schon letztes Jahr wurde der 23jährige Sepp Flühler aus Oberdorf Tagessieger.



8. 6000. Blutspende in Stans. Der Samariterverein Stans konnte an seiner durchgeführten Blutspendeaktion für dieses Jahr den oder die 6000. Spende erwarten. Ruedi Spichtig aus Stans (links) war der 5999. Spender. Margrit Küchler, ebenfalls aus Stans, durfte als 6000. Spenderin einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Zugleich mit einem Geschenk bedacht wurde Paul Britschgi aus Büren, der als 6001. Spender vom Stanser Samariterverein geehrt wurde. Der Samariterverein dankt allen Blutspendern.

9. GV des Vereins Insieme. Insieme Nidwalden ist nach wie vor eine unentbehrliche Stütze für die geistig Behinderten. Josef



Achermann wies als Präsident des Stiftungsrates Behinderten-Wohnheim Nidwalden auf das gute Gedeihen des Heimes hin, in dem heute rund 30 Behinderte wohnen, die sich dank der Betreuung und der guten Atmosphäre wohl fühlen. Nach 16 arbeitsreichen Amtsjahren trat Gründerpräsident Bruno Mathis (Mitte) sein Amt an Josef Lussi, Oberdorf (links), ab; rechts das neue Vorstandsmitglied Georg Wyss. Für seine grossen Verdienste und seine unermüdliche Aufopferung ernannte die Versammlung Bruno Mathis zum Ehrenpräsidenten.



12. Ski- und Alpenklub Stansstad. Die Mitglieder des Ski- und Alpenklubs Lopper Stansstad hielten ihre GV ab. Präsident Karl Amstutz konnte in seinem Jahresbericht auf ein reges Jahr zurückblicken und die Vielseitigkeiten des Vereins aufzeigen. Nach 18 Jahren an der Spitze des Vereins und 21 Vorstandsjahren gab Karl Amstutz (links) das Amt des Präsidenten an Peter Imfeld (rechts) weiter. Dem scheidenden Präsidenten wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

15. Neuer Kreisinstruktor. Der Ausbildungskreis III mit Sitz in Stans hat einen neuen Kreisinstruktor in der Person des in Hergiswil wohnhaften Robert Halter. Der 52jährige gebürtige Obwaldner war bis Ende 1997 Kommandant der Gebirgsin-



16. Nidwaldner Gewerbeausstellung. Die Gewerbeausstellung i-heimisch im Stanser Eichli stiess auf grosses Interesse. Mit rund 20 000 Besuchern wurden die Erwartungen der Organisatoren, des Novum Nidwalden, mehr als erfüllt. Wenn das Novum, die Vereinigung von 50 Nidwaldner Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, etwas anpackt, wird etwas Richtiges daraus. In der Eichlihalle und in den verschiedenen Zelten sowie auf den Aussenständen präsentierten sich rund 180 Aussteller. Die Gewerbeausstellung i-heimisch durfte als Spiegelfeld des Nidwaldner Gewerbes bezeichnet werden. Bild: Eindrückliches Zeltdorf im Stanser Eichli.

fanterieschulen in Stans. Er löst den bisherigen Kreisinstruktor, Brigadier Hans Isaak, ab.

18. **Die Winterhilfe-Sammlung wird neu von einem Verein getragen.** Die kantonale Winterhilfe erfüllt seit 1936 die wichtige Funktion, mit den Sammelgeldern unkompliziert bei Notsituationen zu helfen. Neue Statuten auf schweizerischer Ebene verlangen auch von den kantonalen Organisationen entsprechende Anpassungen. So wurde in Nidwalden ein kantonaler Verein für die Winterhilfe gegründet.

20. **Ersatzsteinbruch Rüti.** Die Zentralschweizer

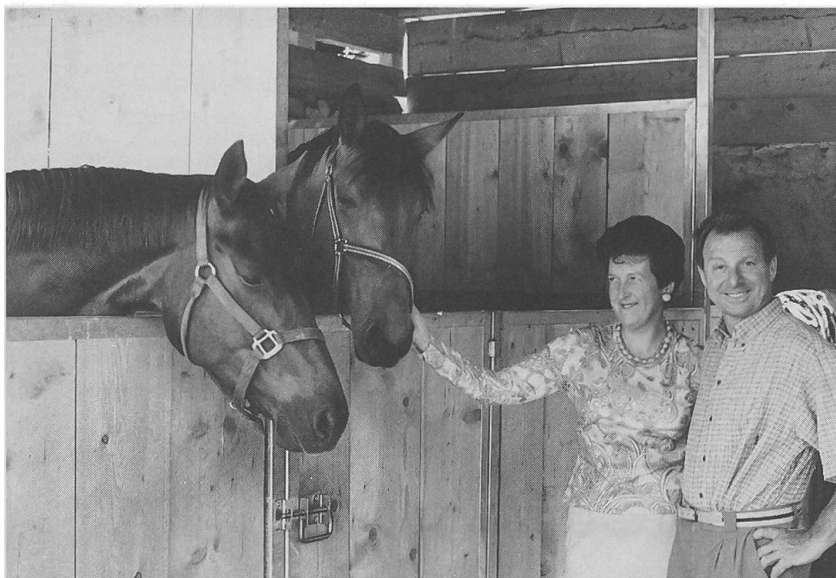
Umwelt- und Heimatschutzverbände wehrten sich gegen den geplanten Steinbruch Rüti in Ennetmoos. Das Projekt stelle einen massiven Eingriff in die Landschaft des Vierwaldstättersees dar, hiess es in einer Medienmitteilung.

20. **Kapellgemeindeversammlung in Büren.** Die Versammlung stand vorwiegend im Zeichen der Wahlen. Anstelle des zurückgetretenen Kapellpräsidenten Melk Odermatt-Flühler wurde Peter Halter-Wolf gewählt. Mit der Wahl von Kapellschreiberin Maria Flühler und Werner Niederberger-Hakos wurde das Ratsgremium wieder vollständig besetzt.

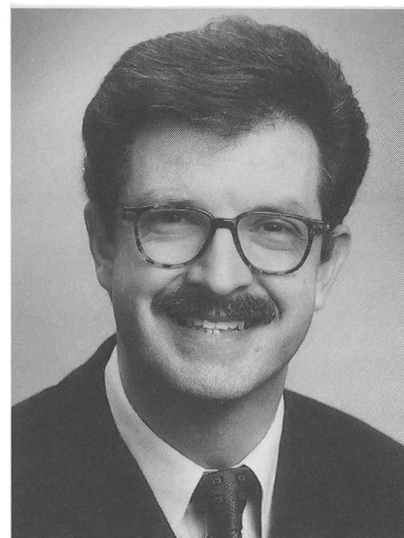
26. **Kantonales Schwingfest in Lungern.** Am Ob- und Nidwaldner Kantonal-Schwingfest in Lungern erkämpfte Dani Odermatt nach Buochs 1997 erneut den Verbandsfestsieg. In der Schlussgangentscheidung warf er seinen Klubrivalen Ruedi Odermatt mit Kurz zum Resultat. Durch seinen ersten Kranzerfolg fand Franz Murer, Beckenried, Aufnahme in die Kranzergilde.

27. **Bauübergabe an der Stansstaderstr. 54.** Die Nidwaldner Kantonalbank, die Nidwaldner Sachversicherung, die Ausgleichskasse Nidwalden und das Nidwaldner Staatsarchiv zügelten in das neuerstellte Gebäude an der Stansstaderstrasse 54 in Stans. Nun fand die offizielle Bauübergabe statt.

28. **Neuer Schulpräsident in Stans.** Der Gemeinde Stans geht es gut. Wie bei der politischen Gemeinde schloss



22. **In Büren dreht sich alles ums Pferd.** Am Anfang war es eine reine Pferdepension. Heute bietet der ehemalige Bürer Landwirt Melk Odermatt nicht nur 21 Pferden ein Zuhause. Im letzten Jahr liess er eine Reithalle errichten, die Wettkampfnormen aufweist und feierlich eingeweiht wurde. Die Pferdepension von Marianne und Melk Odermatt entsprach einem echten Bedürfnis für Reitsportfans aus Nidwalden.



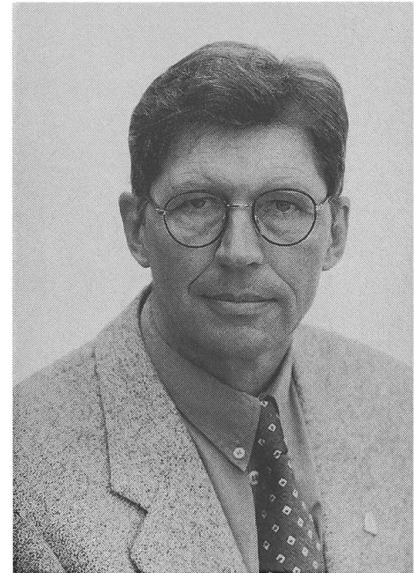
auch die Rechnung der Schulgemeinde mit einem Ertragsüberschuss ab. Für den zurückgetretenen Schulpräsidenten Hanspeter Rohner wurde der bisherige Schulrat Peter Kirchgessner (CVP) gewählt (Bild auf Vorderseite).

28. Führungswechsel beim Skiklub Beckenried. Christoph Murer präsidiert neu den grössten ZSSV-Skiklub. Die abtretende Präsidentin Jeanette Amstad war 16 Jahre im Vorstand davon zwei Jahre als Präsidentin tätig. Sie erhielt zusammen mit dem langjährigen Tourenchef Franz Stalder die Ehrenmitgliedschaft.

30. Gemeinde- und Kirchgemeindeversammlung. Die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde Wolfenschiessen wählten ihre Räte sowie mit Urs Casutt einen neuen Pfarrer. Gleichzeitig wurde ein Renovationskredit für das Pfarrhaus bewilligt. Die Rechnungen schlossen mit einem Mehrertrag ab.

30. Frühjahrs-Genossengemeinde in Beckenried. An der gut besuchten Genossengemeinde Beckenried wurde Robi Murer-Hurschler (unser Bild) neu für vier Jahre in den Genossenrat gewählt. Er übernahm zugleich das

Amt des Genossenvogtes für den zurückgetretenen Fredy Murer. Den Sachgeschäften wurde ohne grosse Diskussionen zugestimmt.



Juni

3. Flugplatzgesellschaft Buochs AG. Der Militärflugplatz Buochs darf vermehrt zivil mitbenutzt werden. Nach beinahe zweijährigem Gesuchsverfahren hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) eine entsprechende Bewilligung erteilt. Regierungsrat Werner Odermatt hofft, dass nun der Kanton Nidwalden einen wirtschaftlichen Höhenflug erlebt. Die Gegner prüften die Rekursmöglichkeiten.

4. Aussenrenovation und Sanierung des Rathauses. Das Rathaus bekam vor 45 Jahren einen neuen Verputz, und dieser muss erneuert wer-

den. Dabei werden die Malereien am Rathaus verschwinden. Saniert wird der Rathausanbau, wo die Gerichte einziehen werden. Der Landrat bewilligte den Kredit von 3,4 Millionen Franken.

4. Skiklub Buochs unter neuer Leitung. An der Generalversammlung des Ski- und Bergklubs Buochs wurde Claudio Bortolas zum neuen Präsidenten gewählt. Neuer Vizepräsident wurde Walter Odermatt. Nach 15jähriger Vorstandstätigkeit, davon einige Jahre Kassier und Präsident wünschte Urs Heller sein Amt weiterzugeben. Er

wurde mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

5. Gemeindeverband Sozialdienst ist aufgelöst. Wie erwartet hat sich der Gemeindeverband Sozialdienst und Amtsvormundschaft Nidwalden an der Delegiertenversammlung aufgelöst. Die Aufgaben sind von den Gemeinden an den Kanton übergegangen.

6. Neuer Schulpräsident in Wolfenschiessen. Die Wahl des neuen Schulratspräsidenten sorgte im Vorfeld für hitzige Köpfe. Nun sind die Würfel gefallen. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Liegenschaftsverwal-



4. 50 Jahre Baugeschäft Franz Murer. Das Bauunternehmen Franz Murer-Odermatt (FMO) in Beckenried hat dieses Jahr eine fünfzigjährige Geschichte. Den Begründer nannten die Beckenrieder «Steini-Franz», der es fertigbrachte, ein im Kanton bekanntes Bauunternehmen zu gründen und über Jahrzehnte zu führen, bei dem auch heute rund zwanzig Personen ihr Auskommen finden. Franz Murer-Odermatt durfte erfahren, dass seine Arbeit nicht nur bei seinen Arbeitgebern geschätzt wurde. Hineingewachsen in das Unternehmen ist die Familie, denn heute sind sechs Geschwister im Unternehmen tätig und haben die gleiche Philosophie wie ihr Vater, nämlich solide Arbeit zu leisten und mit diesem Ausweis auch in schwierigen Zeiten zu bestehen. Unser Bild: Die zweite und dritte Generation, welche die Baufirma FMO heute leitet.

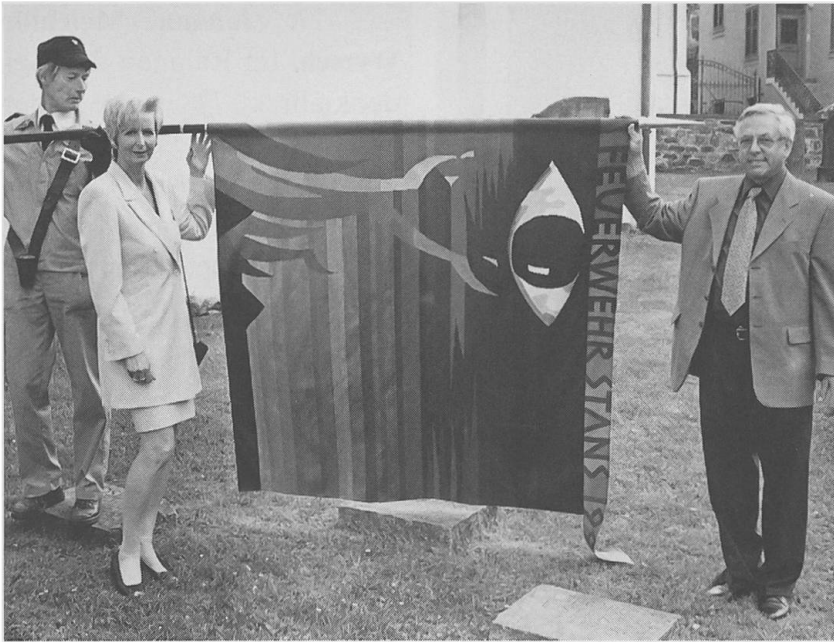
ter Edi Christen gewählt. Der offizielle CVP-Schulratskandidat Hans Niederberger unterlag in einer Kampfwahl Ueli Zumbühl.

6. Hotel Fürigen, Nidwalden. Überraschender Besitzerwechsel gab es im Hotel Fürigen beim Bürgenstock. Der langjährige Besitzer des

Hotels Fürigen, Vassily Tsakmaklis, hat den Hotelkomplex an den ehemaligen Bürgenstock-Direktor Dirk J. Post verkauft. Der neue Besitzer will das Haus im bisherigen Stil weiterführen, plant aber eine bauliche Erweiterung. Er habe schon vor längerer Zeit beschlossen, das Hotel zu verkaufen, erklärte Tsakmaklis, um sich vermehrt seinen anderen Hotels zu widmen.

6. Geschäftsbericht der NSV. Die Nidwaldner Sachversicherung hatte letztes Jahr wieder einen guten Schadenverlauf, was nicht zuletzt auf die Aktivitäten in der Brandverhütung zurückzuführen ist. Vom Geschäftsergebnis konnten die Versicherten profitieren, indem erneut ein Bonus verrechnet werden konnte.

8. Abstimmungen in Nidwalden. Mit einem Nein-Anteil von 73 Prozent haben die Stimmberechtigten die SP-Initiative für ein Wahlkreisverbandsmodell deutlich abgelehnt. Hingegen sind sämtliche fünf Verfassungsrevisionen gutgeheissen worden. Der Vorschlag Nidwalden in einen einzigen Wahlkreis einzuteilen, wurde mit dem fast gleich hohen Nein-Anteil abgelehnt wie ein ähnlich gelagerter DN-Vorstoss vor einem halben Jahr.



8. Fahnenweihe des Feuerwehrvereins Stans. Der wachsende Fahrzeug- und Maschinenpark und die Übernahme der Stützpunktfeuerwehr haben in Stans zum Neubau des Feuerwehrlokals geführt. Jetzt konnten die neuen Lokalitäten bezogen und eingeweiht werden. Gleichzeitig bekam der Feuerwehrverein seine erste offizielle Fahne. Das Patenpaar Sonja Scheuber-Wigger und Hermann Stöckli (unser Bild) konnten Fähnrich Godi Niederberger eine schöne Fahne übergeben.

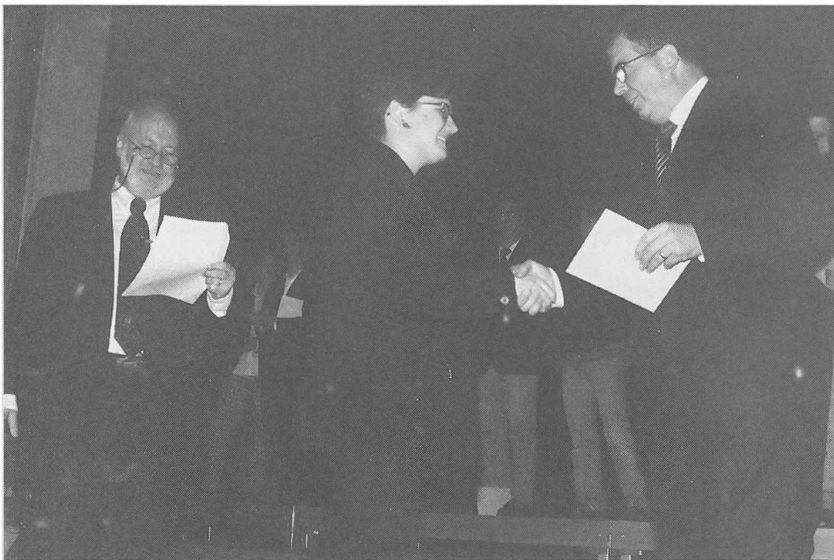


9. Eine aussergewöhnliche Ausstellung in Beckenried. «Aige» hiess die Ausstellung in der Ermitage in Beckenried. Dabei galt es, 22 Augenpaare von Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern zu erraten, die von Lucia Würsch und Stefanie Businger ausgewählt und fotografiert wurden.

9. Kantonale Meisterschaften in Zug. An den 70. Leichtathletikmeisterschaften in Zug eroberten die Unterwaldner Leichtathleten 16 Medaillen, je acht für Ob- und Nidwalden. Siebenmal stand eine Unterwaldnerin oder ein Unterwaldner zuoberst auf dem Podest. Insgesamt wurden zehn Limiten zur Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften erzielt.

15. Post, Bahn und Tourismus jubilierten. In den vergangenen hundert Jahren haben sich diese drei Gebiete stark entwickelt. Vor zweihundert Jahren wurden die ersten Postboten eingesetzt, und es dauerte weitere hundert Jahre bis die Schienen ins Engelbergertal gelegt wurden, und der Tourismus erst richtig in die Gegend geholt werden konnte.

16. 25 Jahre Buebä-Schwinget auf dem sonnigen Mattgrat. Einen dreifachen Triumph konnten die Beckenrieder Schwinger am Jubiläums-Buebä-Schwinget für sich buchen. Sie stellten mit Alexander Ambauen, Ueli Amstad und Simon Zimmermann in allen drei Kategorien die Festsieger und heimsten die schönen, geschnitzten Truhen ein. Erstmals wurde auch ein Festführer herausgegeben.



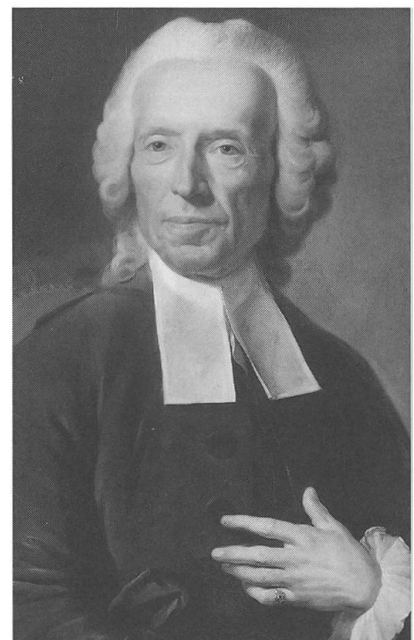
15. **Maturafeier am Kollegium Stans.** 68 junge Männer und Frauen durften den Maturitätsausweis der Mittelschule entgegennehmen. Alle Absolventen/innen haben die Matura 1998 bestanden, konnte Paul Odermatt, Präsident der Maturitätskommission verkünden. Sigrid Wagner aus Oberdorf erreichte mit 99 von 102 möglichen Punkten eine absolute Spitzennote. Rektor Schuler (l.) konnte 68 Maturi aufrufen, und Reg.-Rat Ferdinand Keiser überreichte ihnen den Ausweis.

17. **Schnitzturm Stansstad.** Ein historisches Wahrzeichen wartet auf Besucher. In den letzten Monaten ist der Schnitzturm zu neuem Leben erwacht. Das geschichtsträchtige Gemäuer wurde saniert und begehbar gemacht. Nun wurde der Turm eingeweiht. Das Projekt ist durch das Gedenkjahr 1798 realisiert worden. Der Schnitzturm stellte das Zentrum einer mittelalterlichen Landbefestigung dar. Die Anlage diente zum Schutz des Nidwaldnerlandes und der Handelswege Luzern und Gotthard oder Brünig vor feindlichen Einbrüchen. Am 9. September



1798 steckten feindliche Soldaten den Turm in Brand. Seither war er eine Ruine.

17. **Johann Melchior Wyrsh.** Im Rahmen des Gedenkjahres 1798 wurde in der Sust in Stansstad die Ausstellung des Porträtisten und Kirchenmalers Johann Melchior Wyrsh eröffnet. Johann Melchior Wyrsh aus Buochs (1732–1798) ist einer der führenden Schweizer Porträtisten des 18. Jahrhunderts. In den letzten zwölf Jahren war er blind und wollte den Franzosen beim Einfall in Buochs Einhalt gebieten, was er mit dem Leben bezahlte. Sein



Haus ging in Flammen auf, und damit sein ganzer Nachlass an Gemälden, Zeichnungen, Skizzen und Büchern verloren. Im Laufe der Zeit konnte der Kanton Nidwalden einige Gemälde aus dem rund 500 Bilder umfassenden Werk erwerben. Ein von Johann Melchior Wyrsh gemaltes Porträt.



18. **Die Bünter AG sorgt für Durchblick.** Vor 75 Jahren übernahm Josef Bünter-Odermatt aus Stans die damalige

Schreinerei Amstutz in Büren und entwickelte diese Dank seinem technischen Flair zur Fensterfabrik. Heute steht Josef Bünter-Sakalis in der dritten Generation vor, während dessen Vater Josef Bünter-von Holzen immer noch mitarbeitet und vor allem den Holzeinkauf und die Sägerei betreut. Für die rund dreissig Angestellten ist es interessant, ihr Können auch bei schwierigen Spezialaufträgen zu zeigen und zu beweisen.



20. **Grosser Empfang für den neuen Landammann.** Die Dallenwiler empfangen den neuen Nidwaldner Landammann Meinrad Hofmann. Über den herzlichen Empfang freute sich die ganze Familie (unser Bild). Nach Abschaffung der Landsgemeinde wurde der neue Landammann Meinrad Hofmann und der Landesstatthalter Regierungsrat Viktor Furrer vom Landrat gewählt. Auch wurden die scheidenden Regierungsräte wie auch die 24 Landrätinnen und Landräte verabschiedet.

19. 10 Jahre Mittelschule Nidwalden. Im Sommer 1988 hat der Kapuzinerorden das Internat aufgehoben und das traditionsreiche Kollegium St. Fidelis dem Kanton übergeben. Mit der Verkürzung der Mittelschule von sieben auf sechs Jahre wird der Ausbildungsgang zur Matura an der Kantonalen Mittelschule auf die Bestimmungen der neuen schweizerischen Maturitätsanerkennungsregelung (MAR) umgestellt.

19. 50 Jahre Malerei Schmid AG Stansstad. Auf 50 erfüllte Betriebsjahre konnte die Malerei Schmid AG zurückblicken. Die von Engelbert Schmid 1947 gegründete Firma erfreut sich eines durch Qualitätsarbeit und Berufsethik erworbenen guten Namens und einer entsprechend grossen Stammkundschaft. Seinen Söhnen hat er neben Berufskennnissen auch die Freude am Beruf weitergegeben.

20. Leichtathletik: Ein-kampf. Kevin Würsch vom LA Nidwalden holte sich an den Nachwuchsmeisterschaften in Luzern viermal Gold. Zweimal Gold und einmal Silber gewann Thomas Amstutz und qualifizierte sich in allen drei Disziplinen für die Schweizer Meisterschaft. Mit acht Gold-, sieben Silber- und sechs Bronzemedailles brillierten die jungen Nidwaldner Leichtathleten.



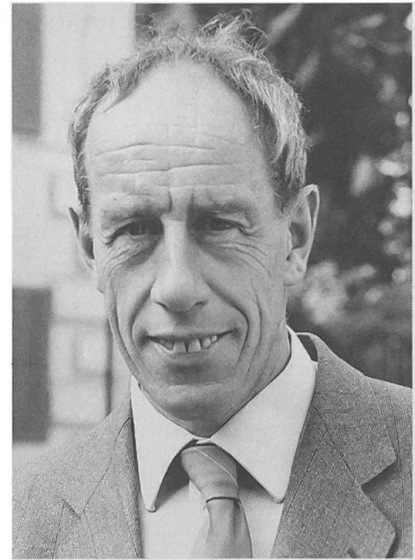
23. Erfolg für Kinderjodelchor Oberdorf. Am Schweizerischen Nachwuchs-Jodler-Wettbewerb in Bremgarten hat der Kinderchor «Brisäblick» unter der Leitung von Franziska Bircher gewonnen. Die Veranstaltung ist im Rahmen des 24. Nordwestschweizerischen Jodlerfestes durchgeführt worden. Die zehn teilnehmenden Chöre wurden aufgrund von Tonbandaufnahmen für den Wettbewerb nominiert.



24. Wechsel im Alterswohnheim Buochs. 12 Jahre wirkte Bernhard Odermatt in

einer arbeitsintensiven Zeit als Präsident des Alterswohnheims Buochs. In seine Amtszeit fielen die Planung, der Bau und die Inbetriebnahme des Alterswohnheims. Bernhard Odermatt (rechts) wünscht seinem Nachfolger Bruno Berchtold als Stiftungsratspräsident des Alterswohnheims Buochs viel Erfolg.

25. Regierungsrat Hanspeter Käslin. Nach zwanzig Jahren in der Nidwaldner Regierung und im gleichen Departement scheidet er aus



der Regierung. Hanspeter Käslin hatte eine steile politische Karriere. Mit 31 Jah-



26. Die NKB-Führung ist wieder komplett. Der Bankrat der Nidwaldner Kantonalbank hat Markus Gründfelder (unser Bild) zum neuen Direktor der Nidwaldner Kantonalbank bestimmt. Der heute 47jährige Bankfachmann ist seit 1996 Leiter des UBS-Geschäftsrayons Zürcher Oberland. Seinen Wechsel von der Grossbank zur Kantonalbank begründete er damit, dass ihm hier Gelegenheit geboten wird, die unternehmerische Freiheit im Interesse der Bank umzusetzen und die Gesamtverantwortung zu übernehmen, was in einer Grossbank immer schwieriger werde. Seit rund einem Jahr lag die Leitung der Nidwaldner Kantonalbank in den Händen der vier Vizedirektoren.

ren kam er in den Gemeinderat in Beckenried und übernahm das Kassawesen. 1974 wurde er in den Landrat gewählt und nahm Einsitz in der kantonalen Politbühne. 1990 wurde er zum Landammann gewählt und dieses

Amt bekleidete er viermal. Diese Aufgabe machte ihm besondere Freude, weil er spüren konnte, dass das Volk seinem Landammann die Sorgen unterbreitete und damit ihm ihr Vertrauen bekundete und schenkte.



26. Dallenwiler Wasser gesichert. Die Wasserversorgung Dallenwil hat im Wasserverbund mit der Gemeinde Wolfenschiessen dem Bau des Reservoirs Brandwald die Versorgung mit gutem Wasser für längere Zukunft gesichert. 1996 wurde der Ausbau der Wasserversorgung beschlossen und das Versorgungsgebiet neu in eine Hoch- und Niederzone unterteilt. Das neue Reservoir im Brandwald (unser Bild) fasst 450 Kubikmeter Brauchwasser und 200 Kubikmeter Löschwasser.

27. Regierungsrat Werner Odermatt. Nach 12 Jahren scheidet Werner Odermatt, Buochs, aus der Regierung aus. Neben der Volkswirtschaftsdirektion betreute er in den ersten vier Jahren die Raumplanung und dann während acht Jahren die Verkehrsdirektion. Das war ein breites Arbeitsfeld, und hier hatte er es mit den unterschiedlichsten Kundenwünschen zu tun.

27. Regierungsrat Roberto Geering. Vor vier Jahren erfolgte die Wahl in den Regierungsrat. Die Gesundheitsdirektion wurde seine Aufgabe. Mit der letzten Regierungsratssitzung endete für ihn ein Lebensabschnitt, der ihm viel an Freude und viel bereichernde Begegnungen, aber auch eine grosse Enttäuschung brachte.

29. 100 Jahre Stanser «Mädchen-Schulhaus». Im Kniri-Schulhaus werden seit 100 Jahren Kinder unterrichtet. Allerdings hatte das Schulhaus neben dem Frauenkloster nicht diesen Namen, sondern hiess «Mädchen-Schulhaus». Die braunen Schwestern unterrichteten keine Buben. Nachdem schon vor 100 Jahren ein grosszügiger Pausenplatz erstellt wurde, konnte zum Jubiläum ein neuer Pausenplatz, von SchülerInnen selber gestaltet, eingeweiht werden.



27. TCS ehrte die «Fehlerfreien». Im Mai dieses Jahres absolvierten an die 300 Nidwaldner Fünftklässler die Radfahrerprüfung. 29 Mädchen und Knaben (unser Bild) gelang diese ohne Fehler. Die TCS-Untersektion Nidwalden ehrte sie anlässlich einer Feierstunde.

Juli

1. Grosser Kirchenrat der Landeskirche. Die römisch-katholische Landeskirche eröffnete die siebte Legislatur 1998 bis ins Jahr 2002 mit der Inpflichtnahme von zehn neuen Mitgliedern in das vierzigköpfige Gremium. Max Albisser, Oberdorf, bleibt weiterhin Präsident, und neu amtiert Jörg Nick als Vizepräsident. Die Jahresrechnung der Landeskirche hat nur eine Einnahmequelle, nämlich die Kirchensteuer

der juristischen Personen. Gegenüber der Rechnung 1996 veränderten sich die Steuereinnahmen von 1 288 010 Franken auf noch 1 134 156 Franken. Somit sanken die Steuern der juristischen Personen um ganze 153 854 Franken.

1. Wechsel in der Redaktionsleitung. Werner Flury gab die Redaktionsleitung der «Neuen Nidwaldner Zeitung» in jüngere Hände. Er will sich nach 13jähriger Füh-

rungstätigkeit von Leitungsaufgaben entlasten. Werner Flury war schon früher für das Nidwaldner Volksblatt verantwortlich. In all den Jahren erlebte er viele Neuerungen und Zusammenschlüsse. Für die Redaktion in Stans zeichnet ab 1. November 1998 Dominik Buholzer verantwortlich. Buholzer arbeitet zurzeit als stellvertretender Redaktionsleiter bei der «Neuen Urner Zeitung».



2. Hergiswiler präsidiert neu den Nidwaldner Landrat.

Mit dem höchstmöglichen Resultat wählte der Nidwaldner Landrat Josef Keiser (LP, Hergiswil) zu seinem neuen Landratspräsidenten. Vereidigt wurden auch die neuen Ratsmitglieder sowie die beiden an der Urne gewählten Regierungsräte Beat Fuchs und Leo Odermatt. Am Abend fand dann im Lopperdorf Hergiswil eine herzliche Feier zu Ehren des neuen Landratspräsidenten (unser Bild mit Gattin) statt.

6. **Stanserhorn-Berglauf.** 275 Läuferinnen und Läufer starteten in Stans zum 12. Stanserhorn-Berglauf. Das für die Läufer allseits ideale Wetter führte zu vielen Nachmeldungen. Allerdings gelang es niemandem,

die bisherige Bestzeit von Hanspeter Näpflin aus Emmetten zu schlagen. In der Zeit von 1.05.34 erreichte Beat Blättler aus Bonstetten als erster das Ziel. Schnellste Frau wurde wie schon letztes Jahr Eroica Spiess aus Turgi.

6. **Investitionshilfe für die Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli.** Der Regierungsrat gewährte der Seilbahngesellschaft Dallenwil-Wirzweli für die Sanierung der Luftseilbahn ein Investitionskredit von 65 000 Franken. Der Bund leistete ebenfalls einen Beitrag in der gleichen Höhe. Die Dallenwil-Wiesenberg-Bahn erfüllt eine wichtige Transportfunktion für die Anwohner auf Wiesenberg. Vorwiegend ältere Leute und Schulkinder sind auf die Bahn angewiesen.

6. **Stans: Berufsschule.** Seit dem Schuljahr 1997/98 ist die Berufsschule Nidwalden ein anerkannter Prüfungsplatz für das Schweizerische Informatik-Zertifikat (SIZ). Für den ersten Vorbereitungskurs für qualifizierte Anwender haben sich fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Acht Teilnehmer haben die anspruchsvolle Prüfung bestanden.

8. **Nationale Briefmarkenausstellung in Hergiswil.** Erstmals fand in der Geschichte der Philatelie in Nidwalden eine Nationale Briefmarkenausstellung der Stufe II statt, an der sich über 100 Aussteller aus der ganzen Schweiz beteiligten. Rund 30 Nidwaldner Schulklassen wurden eingeladen und konnten an einem Zeichenwettbewerb



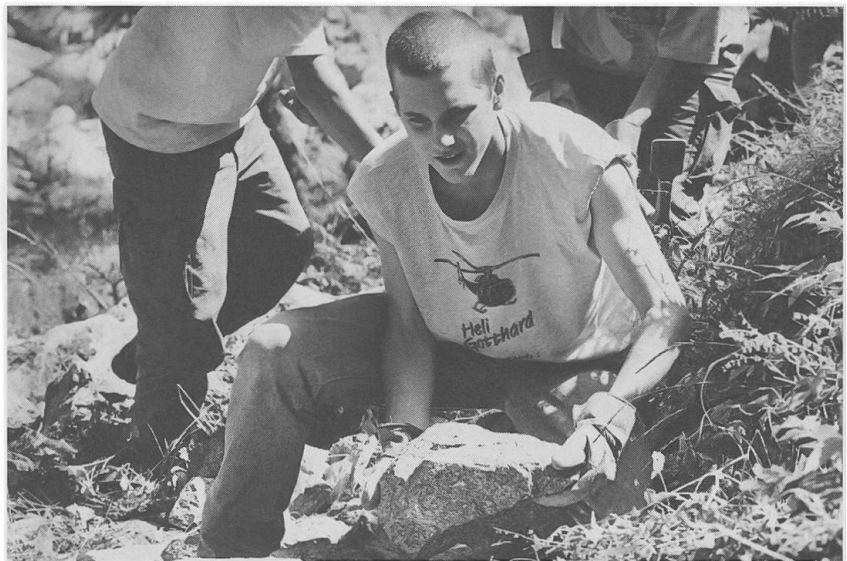
6. Schlussfeier für die Lehrabschlussprüfungen 1998. Das erste Wochenende im Juli ist für die jungen Berufsleute, welche am Ende ihrer Lehrzeit stehen, ein besonderer Termin. Im Loppersaal in Hergiswil konnten 120 Prüflinge der kaufmännischen Ausrichtung von Ob- und Nidwalden und 223 Absolventen der Lehrabschlussprüfung aus der gewerblichen Richtung die Berufsausweise entgegennehmen. Bildungsdirektor Viktor Furrer (unser Bild) bei der Übergabe der Fähigkeitsausweise.

teilnehmen. Die 4500 Besucher, ohne die 500 Schüler, aus der ganzen Schweiz übertrafen alle Erwartungen.

9. Ohne Subvention keine Bahn. Seit 1911 gibt es eine Luftseilbahn von Dallenwil nach Niederrickenbach, wo sich eine Wallfahrtskapelle sowie ein Frauenkloster befinden. Die Bahn wird von der Kapellstiftung betrieben und konnte in der Vergangenheit vom Tourismus profitieren. Nach der Schliessung der Betriebe am Haldigrat gab es einen Ertragsausfall von über 20 Prozent. Hinzu kommt neu das Eisenbahngesetz, das Transportunterneh-

men mit Abgeltungen entschädigt, wenn ein Gebiet, das von mindestens hundert Personen bewohnt wird, erschlossen wird. Diese Bevölkerungszahl kann Niederrickenbach nicht mehr bieten.

11. Halbjahresbilanz der NW Kantonalbank. Dank einem erfreulichen ersten Halbjahr erwartete die Nidwaldner Kantonalbank auch ein sehr gutes Geschäftsjahr. Vor allem die starke Ausweitung des Kreditvolumens sowie die guten Erträge aus dem Zinsengeschäft führten zu diesem Resultat. Bei stabiler Wirtschaftslage erwartet die NW Kantonalbank per Ende Jahr einen Bruttogewinn von zirka 18,6 Millionen Franken.



9. Lehrlingslager der Pilatus-Flugzeugwerke. Die Lehrlinge der Pilatus-Flugzeugwerke Stans halfen mit, einen historischen Weg wieder instand zu stellen. In ihrem Sommerlager arbeiteten sie während zwei Wochen am Stockalperweg, der im Mittelalter ein wichtiger Handelsweg zwischen Brig und Domodossola war. Unser Bild: Hart arbeitende Lehrlinge.



13. Weltrekord geschafft. 26 Wasserskifahrer des Skiclubs Beckenried-Klewenalp schafften einen Weltrekord. In 257 Sekunden liessen sie sich von der Autofähre «Tellsprung» über eine 750 lange Strecke ziehen. Allerdings kamen sie nicht ohne Verluste über die Runden. Von den dreissig gestarteten erreichten vier das Ziel nicht.



15. Neuer Gerant im Berghaus Jochpass. Seit dem Beginn der Sommersaison ist Erwin Gabriel aus Ennetbürgen der neue Gerant im Berghaus Jochpass. Für ihn ist sein neuer Wirkungskreis aus zweifacher Sicht eine Herausforderung. Erstmals arbeitet er als eigener Herr und Meister, und zudem haben es ihm die Bergwelt und der Sommer- und Wintertourismus angetan. Werner Bircher, Sepp Zumbühl und Ueli Niederberger von der Betriebskommission mit dem neuen Geranten Erwin Gabriel (zweiter von links).

20. Bewilligungskontingente für Ferienwohnungen.

Der Nidwaldner Regierungsrat befürwortet die vorgeschlagene Neufestsetzung der kantonalen Bewilligungskontingente für Ferienwohnungen für die Periode 1999 bis 2000. Für Nidwalden wird ein jährliches Kontingent von 20 Bewilligungen zur Verfügung gestellt.

21. Matchschiesen. Toller Triumph für Gerhard Kesseli. Der Dallenwiler feierte an der 18. Senter Kniendmeisterschaft mit 289 Punkten einen überlegenen Sieg.

22. Stans: Denkmalschutz. Der Regierungsrat hat 55 der kulturhistorisch bedeutendsten Bauernhäuser und Ökonomiegebäude unter Denkmalschutz gestellt. Mit Einbezug dieser neu geschützten Bauten umfasst das kantonale Denkmalverzeichnis zurzeit 168 sakrale und profane Schutzobjekte.

23. Stans: Kapuzinerkloster. Die Patres Hanspeter Betschart und Gebhard Kurmann werden vom Kloster wegziehen, um neue Aufgaben im Orden zu übernehmen. Neuer Guardian wurde Pater Damasus Flühler. Schon länger bekannt war der Wegzug von Pater Hanspeter Betschart, welcher als einziger Kapuziner noch an der Mittelschule wirkte. Er

wird neu Pfarrer in der Pfarrei Olten. Guardian Gebhard Kurmann wird nach dem Wallis ziehen, wo er als Vikar in Brig neue Aufgaben übernimmt.

24. Weniger Arbeitslose. Arbeitslose können vermehrt auf Arbeit hoffen. Der Arbeitsmarkt kam in Nidwalden langsam wieder ins Lot. Seit dem 1. Januar 1987 ist die Zahl der Arbeitslosen von 579 auf 240 gesunken. Auch die Zahl der Stellensuchenden nahm ab.

27. 4. Country-Alpen-Open-air auf Klewenalp. Über 6000 Personen fanden den Weg auf die 1600 Meter



über Meer gelegene Klewenalp. Nachdem am Freitag eher Country-Typisches serviert wurde, stand am Samstag mehr unter der gewohnten Country-Musik. Sie waren von den Auftritten von Flaco Jimenez, John Brack und Co. begeistert (Bild).

August



4. Stans: Müller-Martini-Lehrlinge im Sozialeinsatz. Wasser fliesst in einen Trog auf der Alp Bergstafel in der Göscheneralp. Die Rinder müssen nicht mehr über einen Kilometer zum nächsten Brunnen getrieben werden. Zu verdanken ist diese Arbeit den 23 Lehrlingen (Bild).

4. **Umsetzung des Lehrstellenbeschlusses.** Die Berufsschule Nidwalden geht in die Bildungsoffensive. Sie setzt einen ersten Teil des Lehrstellenbeschlusses um. Aufgrund eines Projektes soll Schülerinnen und Schülern mit Leistungs- oder Sprachschwierigkeiten geholfen werden, einen besseren Einstieg in den Berufsall-

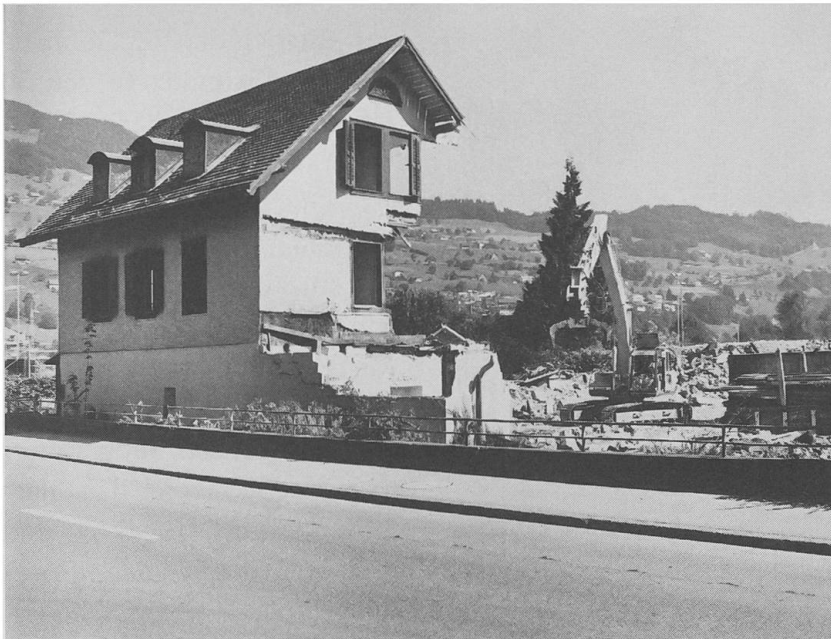
tag zu finden. Bisher haben sich fünfzehn Betriebe bereit erklärt, ein «Berufspraktikum plus» anzubieten. Somit gibt man lernschwachen Jugendlichen eine grössere Chance im Berufsleben zu bestehen.

7. **Viel Arbeit für das Betreibungsamt.** Kein Aufschwung bei der Zahlungsmoral. Die Zeiten sind vorbei, als die Verluste aus Schuldbetreibungen und Konkursen jährlich nur wenige Millionen betragen. Albert Amacher, Vorsteher des betreffenden Amtes muss heute mit anderen Dimensionen rechnen. Die Verlustscheine der Betreibungen betreffen einen Wert von 11,4 Millionen Franken. Bei den Konkursen mussten sich die Gläubiger 14,5 Millionen Franken ans Bein streichen. In diesem Jahr werden diese Zahlen noch übertroffen, weil trotz Rezession der Gürtel nicht enger geschnallt wird.



6. **Ein Kilometer-Millionär in Nidwalden.** Auf der Fahrt nach Obbürgen machte es von Josef Mathis gesteuerten Postauto auf der Höhe von Fürigen Klick, und der Kilometerzähler im Postauto sprang von 999 999 wieder auf 0. Dies bedeutete nichts anderes, als dass das 1980 in Verkehr gesetzte Fahrzeug eine Million Kilometer auf dem Buckel hat. Dass Josef Mathis diesen «Millionär» chauffieren durfte, war nicht rein zufällig, konnte er doch auch ein Jubiläum feiern. Mit dreissig Dienstjahren ist er der älteste PTT-Chauffeur, der heute bei der Postautohalterin Thepra AG im Dienst steht. Angela Pralloran von der Thepra AG gratuliert Josef Mathis zu seinem 30-Jahres-Dienstjubiläum und zum millionsten Kilometer.

7. **Filmtage auf dem Bürgenstock.** Drei Wochen lang stand der Bürgenstock im Zeichen von Filmstar Audrey Hepburn. Als Hommage an die Filmgrösse und Bürgenstock-Villenbewohnerin fanden auf dem Hotelberg die ersten Filmtage statt. Sie zogen mehr Leute als erwartet in ihren Bann. Audrey Hepburn hat vor vie-



8. Das letzte Seidenfabrik-Kapitel. In der Buochser Wirtschaftsgeschichte füllte die Seidenfabrik ein wichtiges Kapitel. Doch die Konkurrenz aus Asien liess dieses Unternehmen mit der Zeit zu einem reinen Handelsbetrieb werden, und damit war die Schliessung der «Buochser Seidenfabrik» besiegelt. Nun wurde das Gebäude der einstigen Seidenfabrik abgebrochen (unser Bild) womit das Kapitel Seidenfabrik auch optisch verschwand.

len Jahren zusammen mit anderen Filmstars auf dem Bürgenstock gelebt.

8. Schiessen in Dornach. Grosser Triumph für die Schützengesellschaften Stans und Ennetmoos am historischen Dornacherschiessen in Basel. Stans zeigte sich von der besten Seite und siegte bei den Stammsektionen, ebenso konnte Ennetmoos bei den Gastsektionen den Sieg erringen.

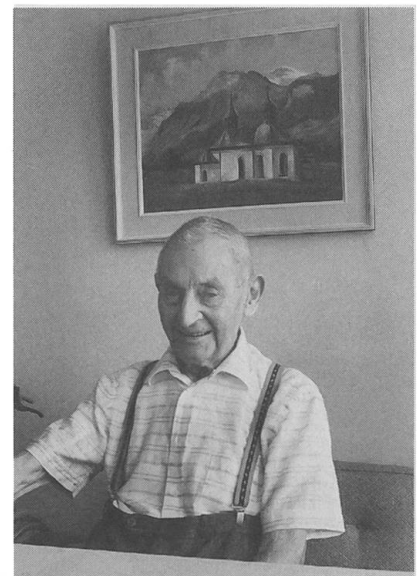
12. Grasski-Swiss-Cup. Roli Mathis setzte bei den drei Swiss-Cup-Rennen in Schönried seine Siegesserie



fort und wahrte so seine Ungeschlagenheit im eigenen Land, also auf Schweizer

Boden. Mit elf Saisonsiegen stand er vorzeitig als Gesamtsieger fest.

13. Ein hundertjähriger in Stans. Josef Schleiss (unser Bild) konnte seinen 100. Geburtstag in bemerkenswerter geistiger und körperlicher Frische feiern. Josef Schleiss zog es, trotzdem ihm die ganze Welt offen stand,



immer wieder nach Nidwalden. Da fühle er sich zu Hause, wo er liebevoll von seiner Tochter Agnes betreut wird. So richtig in Fahrt kommt Josef Schleiss, wenn er von seiner Arbeit im Sesselliftbau erzählt. Er war dabei, als man das erste Seil für die Luftseilbahn nach Niederrickenbach trug, aber auch schon beim Bau des ersten Sesselliftes auf den Jochpass. Als der Wintersport begann, war er in Garmisch Patenkirchen beim Liftbau auch dabei.



14. **Glashütte Hergiswil.** In der Glasi Hergiswil gibt es einen Mann, den alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen. Für sie ist es ganz einfach «d'r Sepp», nämlich Sepp Odermatt,



der kürzlich den 72. Geburtstag feiern konnte. In den 50 Jahren mit vielen Hoch und Tiefs der Glasi arbeitete er als Glasbläser, dann jahrzehntelang als Chauffeur, ist er heute ganz selbstverständlich in die Aufgabe des Hauswarts hineingewachsen, wo ihm keine Arbeit und keine Zeit zu viel ist. Sepp Odermatt (rechts) ist für das Glasmuseum noch zu aktiv, und dass er sich mit seinem Chef Robert Niederer versteht, bestätigt das Bild links.

◀ 17. **Weltrekord beim Gleitschirmfliegen.** Mit 263 Gleitschirmfliegern in der Luft hat die Flugschule Tanner in Emmetten einen neuen Weltrekord aufgestellt. Getrübt wurde das Spektakel von einem schlimmen Unfall. Ein 72jähriger Pilot zog sich bei der Landung schwere Kopfverletzungen zu. Der Massensart der 263 beteiligten Pilotinnen und Piloten erforderte höchste Konzentration und Fingerspitzengefühl bei der Planung und Durchführung.

17. **Ferienpass 1998 erfolgreich abgeschlossen.** Zum Abschluss der beiden Ferienpasswochen zog die Hauptleiterin Karin Gerber eine positive Bilanz. Gut 650 Ferienpässe wurden verkauft. Somit konnten auch daheimgebliebene Kinder ihre Ferien sinnvoll gestalten.

19. Überlegener Sieg für Daniel Odermatt. Nach seinem beachtlichen Festsieg am Bergschwinget auf Urnerboden blieb Daniel Odermatt

auf Siegeskurs. Mit einem überzeugenden Schlussgangerfolg über den Entlebucher Beat Cresta realisierte er innerhalb einer Woche den

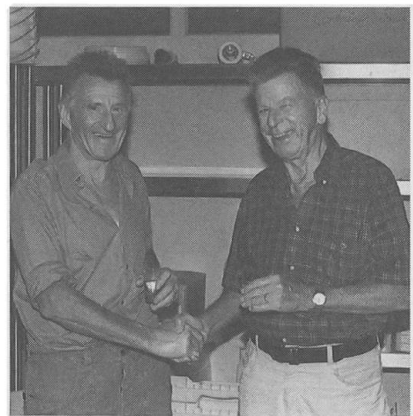
zweiten Festerfolg am Bergschwinget Melchsee-Frutt. Für den Nidwaldner Doppelerfolg sorgte Ruedi Odermatt.



20. Zeugin der Dorfgeschichte Hergiswils erhalten. Die Beinhauskapelle in Hergiswil steht eingeeengt zwischen Geschäftshäusern an der alten Hauptstrasse in der Nähe des Dorfplatzes. Durch den Bau des Totenhauses beim Friedhof hat die Beinhauskapelle ihre Funktion verloren. Eine private Interessengemeinschaft hat im Frühjahr 1997 den Verein «Maria zum guten Rat» gegründet. Künftig soll die Kapelle als Marienheiligtum ausgestaltet werden und wieder für Gottesdienste oder Gruppenfeiern zur Verfügung stehen. Hans Reinhard, Oswald Fischer, André Meyer und Ernst Minder (von links) setzten sich in verschiedenen Bereichen dafür ein.

19. 12. Dallenwiler Bergschiessen 1998. Am Bergschiessen beteiligten sich 157 Gruppen und 845 Einzelschützen aus fast allen Kantonen. Als Tagessieger konnte der erfolgreiche, einheimische Matcheur Karl Waser, Oberdorf, mit 99 Punkten, gefeiert werden. Im «Gruppenwettkampf kantonal» wiederholte Beckenried seinen Vorjahressieg.

22. Nach 42 Jahren Firmentreue in den verdienten Ruhestand. Die Pünktlichkeit in Person werde seinen Betrieb verlassen, meinte Ernst Z'graggen, Inhaber der Firma Z'graggen AG in Hergiswil. In den vergangenen 42 Jahren durfte der Firmenchef auf die wertvolle Mitarbeit von Walter Odermatt zählen. Während der ersten Zeit war er verantwortlich für die Kranzdärme zu



sortieren, salzen und bündeln. Die letzten dreissig Jahre war Walter Odermatt Packchef, eine Arbeit, die er immer zur vollsten Zufriedenheit seines Chefs verrichtete. Firmenchef Ernst Z'graggen (rechts) dankte seinem Mitarbeiter für seine 42jährige Firmentreue.

28. Erste Ergebnisse des Lehrstellenbeschlusses. Damit in Nidwalden auch künftig alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Lehrstelle finden, müssen bis im Jahr 2000 rund hundert neue Stellen geschaffen werden. Bereits nach wenigen Monaten zeigte die

lancierte Berufsbildungsoffensive erste Erfolge. Vierzig neue Stellen konnten geschaffen werden. Das Problem ist, so die Bildungsdirektion, dass im Kanton Nidwalden lediglich 30 Prozent der Unternehmen Lehrtöchter oder Lehrlinge ausbilden.

Was ist mit «Bücher von Matt» passiert?

Auf der Seite gegen die Bahn, oder die UBS-Bank, oder den Stanser Coop zum Beispiel sieht man auf einer Strecke von über 15 Metern in den Laden hinein und bis 16 Metern tief Leute in einem Buch suchen, ob es ihnen gefällt oder als *Geschenk* geeignet ist, andere, die den Computer *benützen* um etwas zu finden, das Ihnen im *Beruf hilft*. Wieder andere suchen, etwas zum Thema, über das sie in der Öffentlichkeit *schreiben oder sprechen* sollen. Der Eine versucht eine schwierige *Aufgabe zu lösen*, sei es im Geschäft oder privat und verschafft sich dazu in der Buchhandlung *Unterlagen*. Ein anderer braucht etwas für sein Seelenheil, einen Aufsteller zum Beispiel. Oder sucht er gar ein Kochbuch um – ab und zu, zu- oder abzunehmen?

Dort, wo man so leicht hineingucken kann, findet man nicht nur Bücher, sondern alles über Computer und dessen Verwendung.

**Jetzt haben Sie dreimal mehr Platz
in der Buchhandlung
und neu einen grossen Antiquariatsladen!**

Weil wir uns stets *auf Sie freuen*, haben wir ums Bücher-Haus *Parkplätze, die nichts kosten*. Wir wollen unsere Bücherfreunde verwöhnen, wie und wo wir nur können, und möchten Ihnen zeigen, dass es uns freut, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen, auch dann, wenn Sie sich mit einem Freund bei uns treffen wollen. Die *Buchhandlung* ist ein *guter Treffpunkt*, denn kluge Menschen lesen Bücher. *Und Menschen, die Bücher lesen sind klug!*

SONNENSTRAHL REINIGUNGEN

Obergütschrain 3
6003 Luzern
Telefon/Fax 041 - 311 22 02
Natel 079 - 340 51 46

Zügelwohnungen reinigen?!

Nein, Danke!

Denken Sie an Ihr neues Heim!
Überlassen Sie uns die lästige Putzeta!
Wir, ein Team, sind putzmunter und holen den letzten Schmutz raus und runter.
Freuen Sie sich, orientiert auf Ihr neues Zuhause!
Wir arbeiten schnell und sauber, ohne Pause!
Garantie Abgabe!

Ausserdem reinigen wir für Sie!

- Haushaltsreinigungen auch im Abo, auf Wunsch bügeln wir Ihre Wäsche
- Hauswartungen/Ferienablösungen auch im Abo
- Neubauten/Umbauten/Renovationen
- Ferienhäuser/Ferienwohnungen auch im Abo
- Büros/Gewerberäume/Einkaufscenter/Warenhäuser auch im Abo
- Hotel/Restaurants auch im Abo
- Schaufenster/Fenster/Storen/Sonnenstoren/Reklamen
- Teppiche/Böden/Parkett, versiegeln/Steinböden/Marmor etc.
- Computer/Bildschirme/Jachten/Segelboote/Autos etc.

Wir reinigen für Sie in der ganzen Schweiz

schnell - zuverlässig - sauber

24-Stunden-Service

SONNENSTRAHL-REINIGUNGEN

bürgt für Glanz, Sauberkeit und Hygiene!

Rufen Sie uns am besten gleich an.
Telefon und Fax: 041 - 311 22 02 oder 079 - 340 51 46

Internet: www.swiss-window.ch/strahl.htm

Ihr Sonnenstrahl-Reinigungsteam